

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

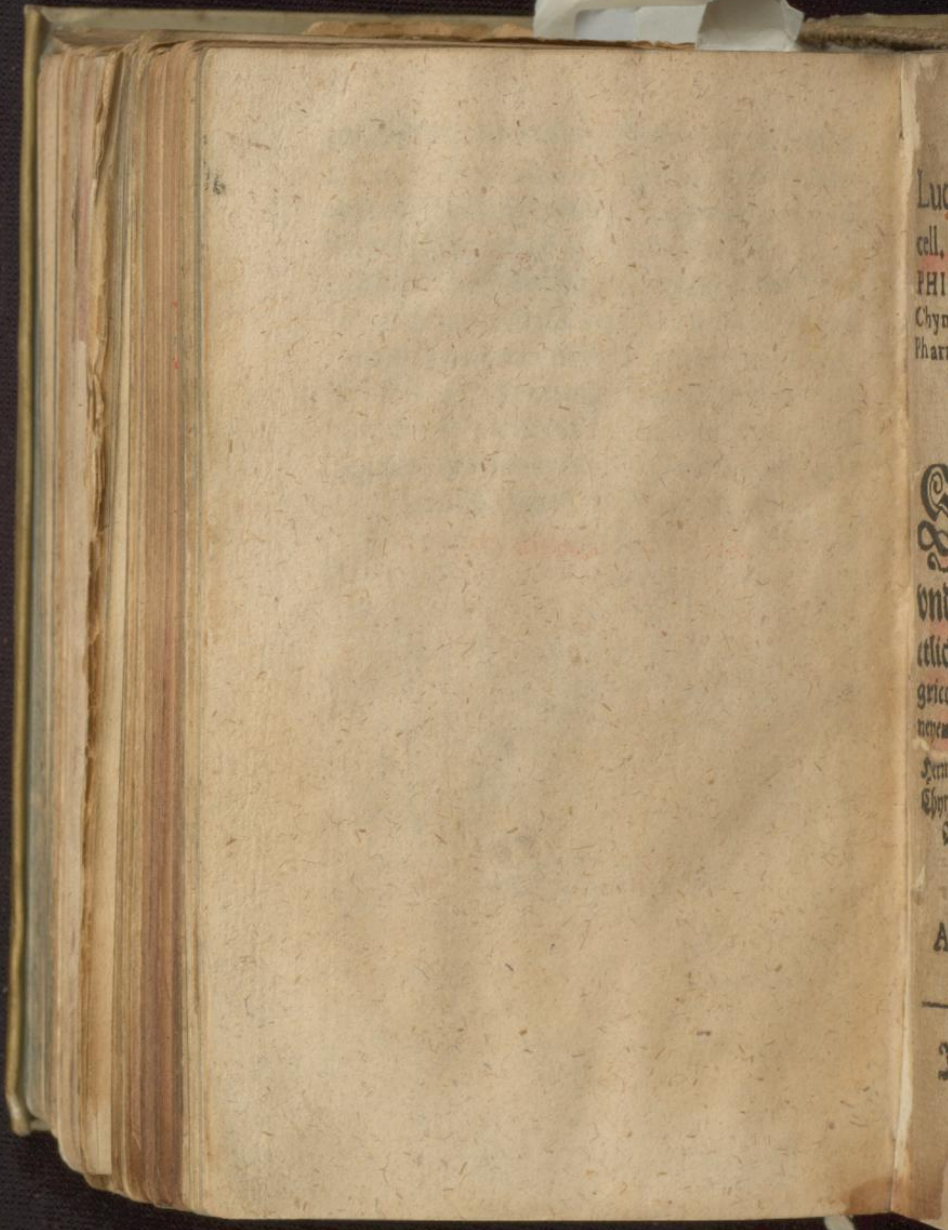
Apologia Et Lucida

Hauptmann, August

Nürnberg, 1644

[urn:nbn:de:bsz:31-96220](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-96220)

234



Lu
cell.
PHI
Chym
Pharm

S
und
elich
grico
ne
Dem
Chr.

A

3

9 14.
APOLOGIA

Et

Lucida quorundam de Excell.
JOHANNIS AGRICOLÆ,
PHIL. & U. M. D. auro potabili,
Chymicorum errorum à Dn. Dethardingio
Pharmacopolâ commissorum remonstratio.
ex infallibili naturæ & Chymiz
fonte prolata.

Das ist:

Schutzschrift /

und klärliche Beweisung /
etlicher wegen Herrn Johannis A-
gricolæ / der Philosophiz und beyder Arz-
neyen vornemmen Doctoris, auro potabili, von
Herrn Dethardingien Apotheckern begangenen
Chyr. schen Irthumen / auß den unberrüglichen
Brunnen der Natur und Chymischen
Kunst fürgestellt.

Durch

AUGUSTUM Hauptmann /
Dresd.

Mürnberg /

In verlegung Wolffgang Endters.

Anno M. DC. XLIV.

1644.

12an Bernus 422

H

Gen
Sch
in Sa
Ostra

S

Freund
nachhe
und vie
Erkän
Gott
Gott
gnugs
ni La



Dem

Ehrvesten vnd Hochgeachten

Herrn Johann Blossen /
 Churfürstlichen Durchleuchtigkeit
 zu Sachsen wolverordneten Verwalter zu
 Ostra/ meinem großgünstigen Herrn Schwager/
 vnd Hochgeehrten sehr werthen
 Freunde.

Wohl vnd höchlich ist
 Ehrvesten vnd hochgeach-
 ter/ insonders vielgünstiger
 Herr Schwager / vnd
 hochgeehrter sehr werther
 Freund/ sich billich zu verwundern/ daß an-
 noch heutiges Tages wieder die hochlöbliche
 vnd viel nussliche Chymiam/ da sie doch an
 Erkändnus / Würckung vnd Tugend /
 Gott lob/ so hoch gebracht vnd *excolirt*, daß
 Gott vor solches wichtiges Kleinod nicht
 gnugsam zu dancken/ *utpote cuius beneficio,*
uti Quercetanus, in lib, de priscorum philo-

A 2

sopho=

phorum vera medicina materia, in praefatione loquitur: Omnia, qua etiam in Orco Hippocratis, nocte Orphei, vel puteo Democriti occulta jacent, manifesta redduntur, auch in medica facultate keines weges zu entzihen / sed potius si rationem & experientiam habeat conjunctam, totius Medicina imperatrix est, vnd auff dieselbe gar süglichen heutiges tages was vor zeiten Hali de Astronomia gesaget / zu ziehen ist: quod scilicet Medicus sine Chymia sit tanquam caecus hac atq; illuc cespitans, & vitam baculo examinans.

Dennoch immerzu Neue / auch auff vornehmen Leuten / die sie billich verthädigen / befördern / vnd ferner fortpflanzen helfen solten / hefftige anfeinder / vnd grosse Verächter sich auffrichten vnd dieselbe so viel nur in ihren Kräfte vnd Vermögen sich findet / zu hindern / vernichten vnd gänglichen wo nur möglich zu vntertrucken sich eusserst bemühen. In dem sie bald eines mit dem andern / ohne vnterscheid verwerffen vnd verachten / bald aber die Besizer solcher Chymischen Künste / verlesern

3.
stern / verschmehen / vnd schänden / auch
mit allem fleiß dahin trachten / wie sie etwas
aus ihren Schrifften ertappen / daß sie les-
stern vnd austragen mögen / soltens auch
zu weilen nur elende Worte seyn / die etwan
aus cyffer / vnd in allen guten annahmen
gesetzt worden / als Mir nach / Mir nach
vnd dergleichen ; Da müssen sie viel zu
schlecht / die rechten Häne im Korbe / vnd
ich weiß nicht was alles seyn / daß es fast
schande nach zu erzehlen. Da sie doch
offtermals wenn sie sich selbst / oder das ih-
rige / mit andern Augen auch anschawen
soltten / vor ein solches Splitter- wol ein
Balckenrichten bey ihnen befinden wür-
den.

Dann wenn es hernach in Chymischen
Händeln / nach ihren vielen schänden vnd
schmähen / auch an sie gelanget / was denn
endlich in dergleichen Sachen zu praestiren
möglich sey / oder nicht / zu entdecken / da ist
vber schmähen vnd schänden darinnen
nichts als entel zweiffel vnd ungewisheit
vbrig vnd vorhanden.

Wald bekennet man daß in dem Golde
eine

eine treffliche Tugend verborgen liege/ weit
es so ein bewertes Metall / daß es auch al-
ler eufferlichen Gewalt der Elementen wie-
derstehen könne: Aber wie sie herauß zu
bringen / weiß man keine Nachricht zu
geben.

Bringet ein anderer etwas herfür / da-
rinnen solche Krafft seyn soll / auch wol gu-
tes theiles die Warheit ist/ kan man es nicht
glauben / daß die Krafft vnd Tugend von
dem Golde sey/ sondern es müste die Wür-
ckung von dem subtilen *menstruo* herkom-
men. Da doch ein solches der es hat / wol
weiß/ was sein *menstruum* vor sich / oder as-
ber mit dem Golde thun kan: Aber / da
müssen die Besitzer desselben so Alber seyn/
daß sie nicht wissen was schwarz oder weiß
were. Gleich als wann ein *spiritus Vini*
eben die *operation* haben solte / als ein *spiri-
tus Vini tartarisatus* oder *Tinctura Tartari*
in welchen das Grund *principium* des
Tartari solviret worden / vnd solte man ja
noch wol / dächte ich / wissen können / was
ein *simplex* oder *compositum* zu operiren
vermöchte.

Wald

Wald
wiederu
gend an
Gold i
rum c
scendo
aut or
doch
tig/ da
sein /
haben
wieder
in forn
crudo
cum r
W
wend
heit v
lauffen
D
haupe
daß i
ben se
te/ als
thun t

Bald torquiret man sich *miris modis* hint
wiederumb / vnd wil dem Golde alle Zu-
gend auff einmal abschneiden / also das das
Gold in allen *aureis medicamentis*, & *eo-*
rum compositionibus, *tantummodo ad pa-*
scendos oculos, & *conciliandam pharmaco*
autoritatem adhiberet wurde. Vnd wird
doch wol wiederumb darüber zweiffelhaff-
tig/ das etwan das Gold wie der Magnete-
stein / noch eine verborgene Krafft bey sich
haben köndte: vnd besorget sich wol flug
wieder darbey: es köndte doch seine Krafft
in forma soluta nicht kräftiger seyn / als *in*
crudo, compacto & coagulato corpore auri,
cum majus & minus speciem non mutarent.

Welches alles/ wann es hin vnd her ge-
wendet wird/ auff lauter zweiffel/ vngewiß-
heit vnd vnwissenheit der *Chymia* hinaus
lauffen wil.

Denn wer wolte doch zum Exempel be-
haupten/ sagen/ oder auch glauben können/
das *Vitriolum in sua cruda substantia*, es
ben so bequem/ alles das zu thun vermöchte
se/ als was der *spiritus Vitrioli* thut / oder
thun kan/ gleich als wann Korn vnd Ger-

A iiii

sten

sten zur Nahrung vnd Tranc / so bequem
seyn solten / als Bier vnd Brodt.

Schadet auch nicht / *quod majus & mi-
nus speciem non mutat*, dann auch solches
nicht von nöhten oder begehret wird / sonst
müßte eine neue *forma intrinseca* darein ge-
bracht werden / vnd wurde es hernach so
dann kein *Aurum potabile* verbleiben / sed
*sufficit quod majus & minus mutant quali-
tates*. Denn ob gleich eine Weintraube /
Rost / Wein / vnd Brandtwein *sub spe-
cie Vini* allezeit verbleiben / so ist doch *quoad
qualitates* vnter ihnen ein grosser vnters-
scheid.

Bald wil man *contra totum natura cur-
sum* eine solche *solutionem auri*, die *sine ullo
sale*, *ex similitudine quadam materia* das
Gold auflösete / oder ein solches *aurum po-
tabile* das nach abgesondertem *menstruo* für
sich alleine bliebe / & *nescio quibus aliis qua-
litatibus praeeditum* haben ; Da doch ein
solches *sine ullo sale*, mit dem Golde in *simi-
litudine per omnia* keines weges oberein kä-
me / *utpote cum ipsum etiam Aurum in se a-
liquid Salis participet*. Ergo etiam *men-
struum*

struum illud solvens, aliquid de sale participare debet, quod ipsi simile esse debet. Verbleibet auch außser allen weitläuffrigen Strittigkeitē waar/das die *coagulation* vnd erhärtung aller Körper / in seinen innerlichen verborgenen *Sale* stecket vnd bestehet. Derowegen auch zu aufflösung solches innerlichen heimlichen Bandes ein *aliquod sibi appropriatum & simile requirat* wird.

Dardurch sie es dann dahin bringen/das entweder ein theil der Leute / die sonderlich dieser Kunst keine Nachricht haben / mit ihnen gar vnd gänzlichen *cum ignorantis facilis possit esse assensus*, nichts darvon halten / also das weder *aurum potabile*, oder anders / auß den Metallen / so da Menschlicher Gesundheit fruchtbarlich vnd dienstlichen were/köndte gemacht werden: Oder das der andere theil / der noch etwan darfür hält/das es müglichen seyn möchte / doch in solchen starcken vnd fast vvwiederbenemlichen Zweifel gereht / das wenn dergleichen zu tage gegeben wird / keinen richtigen Schluß zu finden weiß/obs waar oder nicht waar/gerecht oder vngerecht sey.

A v

Vnd

Vnd dieses rühret nun vhrsprünglichen
zwar alles daher / daß heutiges tages fast gar
nichts mehr auff freye Künste / vnd sonder-
lichen auff die *Chymiam*, außser was etwan
einer oder der ander noch *privatim*, vnd für
sich thut / gehalten oder gewendet wird.

Von dem *Alexandro Magno* schreibet
Athenaus, daß er dem *Aristoteli*, seinem ge-
wesenen *Praceptori*, 800. Talend / seynd /
wie es andere außgerechnet / hundert vnd
achzig Tausend Cronen / zugeschickt vnd
geliefert / darmit er nur die *Historiam ani-
malium* beschreiben solte / habe ihm auch et-
liche Tausend Menschen in *Asia* vnd *Gra-
ecia* von Jägern / Fischern / vnd andern / al-
ter Thieren Eigenschafft vnd Natur zue-
kunden / vnd zu offenbahren / derenthalben
auffwarten lassen.

Artaxerxes befahl seinen Hauptleu-
ten vnd Stadthaltern / sie sollten kein Geld
spahren / fleißig nach gelehrten Leuten fra-
gen / vnd sie in *Persiam* zu ihm zu kommen
vermögen.

Wann dergleichen nur das wenigste
theil heutiges tages geschehe / vnd man sich
nach

nach vornehmen erfahrenen *Chymicis*, deren noch wol hin vnd wieder verborgen sitzen / bewerben thete / vnd ihnen nur das tausende Theil / als *Alexander Magnus* gethan / vorschub vnd verlag gegeben vnd gereicht wurde. Solte man solche Unwissenheit vnd Zweiffelhafftigkeit / leicht augenscheinlichen / mit vieler Leuten Nutzen hinterreiben / vnd manches schönes *secretum*, das bey manchem herrlichen *subjecto*, auß mangel der Mittel erstirbet / vnd mit vergraben wird / zu Tage vnd Liechte gebracht werden können.

Denn so eine Kunst völlig erkand werden soll / so muß solche nach des *Epicteti Philosophi Doctrin*, täglich gelehret / gehöret / vnd geehret werden: *quia usus & doctrina perfectam faciunt artem*. Ist auch kein ander Mittel darzu zu gelangen / als des Poeten *Discat qui nescit, nam sic sapientia crescit*, vbrig vnd vorhanden.

Wo aber solches nicht geschicht / da gehe auch leicht das jenige / was in einer Kunst bereit erfunden vnd geniß ist / w edez
rumb

rumb zu einem zweiffel/ der zweiffel gebietet
 vngewiffheit/ die vngewiffheit/ vnwissen-
 heit/ die vnwissenheit aber/ die gänssliche
 verachtung vnd vergessenheit. *Nam igno-
 ti nulla manet cupido.*

Wann dann kurz verwichener zeit/ auch
 Herrn *Doctoris Johannis Agricola extra-
 ctum auri* oder *aurum potabile* von Herrn
 George Detthardingen/ Burgern/ vnd
 Fürstlichen gewesenem Hoff-Apothekern/
 in alten Stetin/ in seinem *Discursu, de Au-
 ro potabili*, wieder Johann Hinsen/ in ei-
 nen grossen zweiffel vnd *Disputat* gezogen/
 vnd von ihm *carpiret* vnd getadelt/ aber mit
 solchen nicht wenig geirret worden ist.

Als habe zu Rettung Herrn *Doctoris A-
 gricola* Ehren/ weilen Detthardingens
 vorgeben/ der Natur vnd Ehmischen
 Gründen sich nicht gemess befinden/ oder
 vergleichen lassen wollen/ ich diese folgende
Apologiam wieder denselben auffsetzen
 wollen.

Dass aber solches kleine Werklein/ ich
 dem Herrn Schwager/ dienslichen offeri-
 ren vnd *dediciren* wollen/ verpflichtet vnd
 treis

treibet mich zu solchen / theils seine vnd der
lieben seinigen mir vielfältige erzeugte / vnd
an meinem theile noch gänzlich vnver-
schuldete Wohl- vnd Gutthaten.

Darmit vnter dessen dieses / bis zu an-
derer würcklicher Verschuldung sich bes-
sere Bequemligkeit ereignen möchte / nur
mir eine kleine Versicherung künfftiger
durch Gottes Hülffe erfolgenden Dank-
barkeit / bey ihm erwecken vnd verdienen
möchte.

Theiles aber / das er zu den Chymischen
Medicamenten / vnd deren beförderung / ei-
ne sonderbare Beliebung vnd angenehmen
Gefallen haben vnd tragen thut / als wels-
cher Krafft vnd Würckung er zum theil an
sich selbst / vnd andern gut erfahren / auch
was dieselben vor andern vermögen / dessen
herliches Zeugnis / da es *in re alias aperta*
noch weiter nöthig were / von sich geben
vnd ablegen köndte.

Dann wie / (nur eines zu berühren) vor
einem viertel Jahre / einem seiner vnterge-
benen Knechte / das fast auff ein Jahr lang
gewerete QuartanFieber / mit einer eini-
gen

gen Dosi eines Chymischen *medicamenti*,
 von vier granen / oder 4. pfefferkörner
 schwer / auff einmahl / beydes der *paroxy-*
smus genommen / vnd das ganze Fieber zu
 gleich mit gedempffet vnd vertrieben wor=
 den / ist beydes ihm / dem Herrn Schwager /
 vnd dem Knechte selbst / noch vnentsfallen.

Auff das aber nun solches Wercklein
 von dem Herrn Schwager / ob es gleich ge=
 ring / doch zum besten auffgenommen wer=
 den möchte / ist dasjenige / was ich annoch
 hiermit diensilichen zu bitten hohe Ursache
 habe. Vnd verbleibe

Meines Ehrevesten vnd
 Hochgeachten Herren Schwagers

Dienstschuldiger

Augustus Hauptmann.

Db



Vzwar nicht ohne / auch
 in keinerley wege zu verneinen /
 daß beydes die hohe Arzeneu wie
 auch ingleichen die löbliche A-
 potheker Kunst / herrliche / vornehme /
 schwere / vnd vhralte Künste seyn / als wel-
 che bald nach dem ersten vnd kläglichen
 Sündenfall vnserer Vhr Eltern / neben
 andern Künsten sich angefangen / vnd von
 zeit zu zeiten / durch fortgesetzte stetige V-
 bung / in höhers vnd bessers auffnehmen
 gerahten / vnd in gewisse approbirte Regula
 gefasset: Dannenhero auch deroselben hin
 vnd wieder bereit in Gottes heylbringens
 dem Worte / rühmlichen gedacht worden.
 Insonderheit aber / daß Gott der Allmächt-
 ige selber der Vrheber / Stifter vnd Ge-
 ber der Arzeneu vnd solcher herrlichen Kün-
 ste sey / darinn keinem / ohne vorgehende er-
 fahrung / *illotis manibus* & *quasi ex somnio*
 darzu zu schreiben gebühren wil.

Jedoch

Jedoch aber seynd sie zu ihren zeiten in solche Verfassungen / wie heutiges tages fast in allen Republicen zu befinden / nicht gestellet / oder so genaw als man es heutiges tages hat vnd haben wil / daß die Officiere fast gar zu schädlichen vnd vnersätlichen Monopoliis, die da doch *in iure sub gravi confiscationis bonorum & exilii pœna in l. un. C. de monopolis* verboten gemacht werden wollen eingespannet gewesen / daß man etwan an einen orth allein oder an gewisse Personen verbunden seyn vnd verbleiben müssen.

Die vhralten *Medici* von anfang der Welt / haben wie *Doctor Georgius Gramannus* in seinen von Fiebern Anno 1614. vnd andern dreyen Anno 1610. 1615. vnd 1616. publicirten besondern Tractätlein außgeföhret vnd in seiner Chymischen Reise vnd Haus Apothecken / Anno 1630. in *prafatione ad Lectorem* repetiret, allermeist ihre Arzneyen selbst gemacht / vnd mit nichten den Apotheckern oder andern / ganz vnd gar communiciren vnd Vertrauwen wolten / wie solches auch beym *Quercetano*,
Scri-

Scribonio Fuchſio, Rulando vnd andern
mehr zu befinden.

Hippocrates, Galenus, Avicenna vnd al-
le andere vornehme Griechiſche Medici,
haben keine Apothecker gehabt/ ihre Medi-
camenta ſelbſten präpariret vnd feliciter
curiret.

So iſt auch viel daran gelegen/wer/wie/
oder welcher geſtalt ein Medicamentum
präpariret wird.

*Nam duo cum faciunt idem non ſtatim
eſt idem.*

Dann weilen ſolches von anfang / wie
auch annoch vnd alſo vor wie nach / ganz
ſonderbahre / hohe Gaben vnd Aufrüſtun-
gen Gottes deß Allerhöchſten geweſen /
ſeyn / vnd verbleiben.

So hat dazumaln vnd faſt biß auff vnſe-
re nechſt abgelauffene zeiten / ein ſedweder /
nach dem er etwan mit ſolch einem Pfunde/
Gabe / oder ſonderbahren Geſchicklichkeit /
ſich von Gott dem Geber alles guten auß-
gerüſtet vnd begabet ſich befunden / auch der
ſelben nicht vnbillich ſich gebrauchet / die
Strömein zwar von ſich außfließen laſſen/
B aber

aber den Brunnen vor sich behalten / vnd
damit so wol ihm / als seinen noht = vnd
franchheit erleidenden Nebenuechsten / so
viel ihm von Gott verliehen / vnd an ihm
gewesen / redlich / auffrecht / trewlich vnd
von grund des Herzens allzeit gedienet.

Welcher hochnohtige / viel nustliche / vnd
wolobliche Gebrauch / (vngachtet zwar ei-
nes jeglichen Orthes / Stadts oder Landes /
hohe vnd nidrige / obere vnd vntere / mittela-
bare vnd vnmittelbare Obriigkeit auch bil-
lich vber *Conservation* wolgefaster vnd wol-
bestellter Apothecken vnd *Officinen* zu hal-
ten / walten / dieselbe zu schutzen / stutzen / vnd
handzuhaben schuldig vnd verpflichtet)
dennoch nicht gänzlich vnd ohne vnter-
scheid einen jedwedern in solchen Künsten /
sonderlichen aber in *Chymia* sich zu vben /
vnd ferner in der Natur nachzuforschen zu
verbieten oder abzuschaffen seyn wil.

Demnach dem wir leider in die aller
verderbtesten grund = vnd sumpffzeiten der
Welt gelanget vnd gediegen / da alles in al-
ten dreyen Reichen / so vnter den Himmels-
Spharen begriffen / als Thier / Wurseln /
Kräu

Kräuter
gen / so
siner K
nicht al
vnd ede
Tract
mehr
ferner
So
ten Si
der Hi
ferior a
morbos
due ag
curru
Jam p
Offi
Ros lea
Ver
Da
len or
entsp
fonte
weiter

Kräutern / Mineralien vnd andern Dingen / so vnter dieselben Reiche gehören / mit ihrer Krafft / Würckung vnd Tugend / nicht allein auff die todte Reize gerichten / vnd täglichen / wie vorm Jahre in meinem Tractätlein *de viticultura erroribus* mit mehren gründen außgeföhret worden / zu ferner abnahme schreiten vnd kommen.

Sondern auch wegen vnser oberhäufften Sünden vnd Vnbußfertigkeit / beydes der Himmel *atq; omnia superiora in hac inferiora tam ad res, quam ad affectus atq; morbos novos producendos quotidie & assidue agunt, intendunt atq; in eo quasi concurrunt.* daß es nunmehr heisset:

Jam pena est totum quod vivimus, urimur astris,

*Officiunt nebula, frigus & aura nocent,
Ros ledit, modiceq; etiã corrumpitur imber,
Veris & Auctumni ledit amica quies.*

Dannhero auch heutiges tages an vielen orten sich solche Kranckheiten ereignen / entspinnen vnd in ihren *primo & morbifico fonte atq; ente* sich exaltiren vnd immer weiter fortgepflanzet werden / da man doch

vor der zeit davon nichts vberal gewußt.

Dann wer weiß doch nicht daß heutiges tages auch die Weiber an dem *Podagrâ* vnd zu weilen wol so hefftig als die Männer *laboriren* / davon sie doch bey des *Hippocratis* zeiten *exempt* oder befreyet gewesen? Wer hat vor dieser zeit in vnsern gesunden Meisnerlande viel von den *Morbo Gallico*, *scorbuto*, *malo hypochondriaco* vnd dergleichen *morbis* vnd *affectibus* viel gewußt vnd erfahren? da doch heutiges tages nicht allein solche neue Zufälle / dem menschlichen Geschlechte zum öfftern begegnen / vnd in vollem Schwange gehen / sondern auch theils der alten Gebrechen vnd lang bekandten Kranckheiten von den wenigsten *Medicis* weiß gerathê oder abgeholfen zu werde.

Denn kömmet ein armen *podagricus* zu einem *puro puto Galenico Medico*, so heist es:

Nescit nodosam Medicus curare podagram.

Spricht einen solchen *Medicum* ein elender Wasserfichtiger oder mit einem viertäglichen Fieber behaffteter Mensch an / so heist es Och!

Hy-

Hydrops, quartana, Medicorum scandalula plana.

Kömmet einer *cum morbo Gallico, scorbuto, malo hypochondriaco* vnd dergleichen beladen zu ihnen / da will es auch nirgend hin oder fort; Nemmen sie ihn ja auff hohes bitten / oder bald zusagen Schande halber an / so martern vnd quelen sie ihn offte vielmehr / als sie ihm helffen / wie ich vns langst einen dergleichen *Casum* gesehen / da ein *purus putus Galenicus* einem *Hydropico* solche *longas potiones* verordnete / daß wo er nicht die *Wassersucht* bereits gehabt / er solche allein von denselbigen hette vberkömten mögen.

Werden solche *Galenici* aber etwan einlänge der Zeit / oder daß sie keine Mittel / die sie den Patienten scheinbarlich beybringen können *ex Galeno* mehr wissen / des Besens vberdrüssig / weisen sie solche elende Patienten von sich etwan in einen Saurbrunnen / oder warmes Bad / *tanquam ad medicamenta naturaliter Chymica*. Vnd bekennen damit *tecte tacite* vnd wider ihren Willen / daß die mineralischen Kräfte denen

denen vegetabilischen Kräfften vberlegen/
vnd eines guten gradui höher seyn/ als ihr
Lange Galenische Suppen vnd potiones
magistrales :

Welche mineralische in solchen thermis
atq; acidulis verborgene Kräffte denn auch/
nach dem der morbus annoch nicht gar zu
einem fixen gradum oder habitum in corpo-
re erlanget / auch das Ihre noch wol thun:
Da sie aber zu tieff eingewurkelt / laufft es
offtmals wegen Vberflüssigkeit des Wes-
sens/vnd daß man diese mineralische Kräff-
te auff solche masse nicht pur vberkommen
oder genieffen kan / mit den armen Patien-
ten dahinauß / wie sie ihnen langst vorher in
den gemeinen Teutschen Versen des pro-
gnosticon gestellet vnd abgefasset :

Wann wir der Patienten haben sat/

So schicken wir sie ins warme Badt/

Darauß bringen sie eine solche Frucht/

Zu Teutsch genant die Wasser sucht.

Wann aber bey so beschaffener Dingen
novis morbis nova remedia & antidota ne-
cessario zu adhibiren seyn will: Auch Gott
zu solchen Mitteln seine Gaben wunderli-
chen außzutheilen pflaget / also daß er auch
zu

zu weitern ein solches Chymisches Pfunde
nicht allezeit hohen vor der Welt ansehnli-
chen grossen/ sondern auch wol geringen vñ
vor der Welt verachten vnd gleichsam vn-
verständigen Leuthen anvertrauet / Gnad
vnd Verstand darzu insonderheit verleihet.

Als wil waarlichen einem solchen Men-
schen nicht gebühren als der sein Talent zu
vergraben / noch weniger auch denselben
dessen was ihm Gott gegeben sich zugebrau-
chen zu verbieten seyn.

Dannhero man auch *in iure Civili &*
Iust iniane nicht befindet / daß ohne Vn-
terscheid solche *exercitia* zu üben in gemein
verbotten / oder nur *certis aliquibus personis*
gebotten / vnd als ein *monopolium* zu *intro-*
duciren verstattet were / als da fast auß dem
L. *idem juris ff. ad L. Aquiliam* wil erzwin-
gen werden.

Derohalben es auch einem jedwedern
dazumal der seinen Nechsten verständig zu
dienen vermocht / so wol hohen als nidrigen/
auch *servilibus personis* gar wol frey vnd zu-
gelassen gewesen ist / vnd annoch billich ver-
bleiben soll.

Nicht hindert oder stehet vns in diesem zu wider / was *Diodorus Siculus*, uti *Michaël Piccardus* in *Observat. Historico-Politicis Decad. I. c. 10.* meldet gesezet vnd angeführet: Daß bey den Egyptern von den *Medicis* ein solches Gesetz sey angeordnet gewesen: So jemand einen zu heilen sich vnterstanden der keine Wissenschaft gehabt / oder aber die Kunst nicht gelernet / ob gleich der Krancke genesen / sey ihm doch der Kopff abgeschlagen / da entgegen derjenige / so nach vorgeschriebenen Regulen vñ *Methodo* jemand *curiret*, wenn gleich der Krancke gestorben / mit gebührenden respect vnd billigen Verehrungen ist belohnet worden.

Piccardus observationum Historico Politicar, decada 1, cap. 10.

Consilia spectanda non exitum.

Caveat successibus opto.

Quisquis ab eventu facta notanda putat.

Inquit Poëta. Adceptum procul dubio ex insigni monito Diodori Siculi, quod est tale:

χρησόν ἐκ τῶν ἀποβλεσμάτων κρινέτω τὰς ἀγαθὰς ἀνδρας, ἀλλ' ἐκ τῆς περιπέτειας. Subjun-

git

git autem rationem: τὸ μὲν γὰρ ἡ τύχη κω-
 πία τῆ δὲ ἡ ἀεγαιρίσσις δυσμάζειαι. Adait I-
 dem *Aegyptiis de Medicis legem valde ele-
 gantem tulisse: si quis non servatis prae-
 ceptis quempiam curandum suscepisset, quam-
 vis sanatus esset, eum securi plectendum, si
 verò medica praecepta observavisset, etiamsi
 ager mortuus esset, laudibus eum extollen-
 dum. Idem in politicis aliisq; factitandum.*
*Hec ille. Vnde aquus lector astimet autho-
 ris iudicium.*

Dann ob wir gleich an jho nicht lange
 disputiren wollen/das solches Geses/ wie es
 auß drucklichen genennet/ von den Egypti-
 schen Medicis gemacht worden/ vnd ob Pri-
 mò den Medicis leges condere oder Gesas
 zumachen zu gelassen oder zu gestanden: Se-
 cundò ob sie ius vitae & necis statuiren / vnd
 tertio in dubio, utrum mors ex defectu na-
 turae an cura gefolget/ ihnen dennoch impro-
 miscuè dafür hohen respect vnd grosse Ver-
 ehrungen zu oder anschreiben können.

So giebet es sich für vnnd an sich selbst
 leicht an den Tag/das solches Gesas ganz
 vngereimbt vnd eine *Consuetudo* oder sta-

autum irrationabile gewesen. Auch vns Christen weniger als nichts verbündig machen kan oder soll.

Siquidem tales consuetudines collegiorum praesertim si irrationabiles ipso jure nulla sunt.

Denn so man also vrtheilen vnnnd procediren solte/ so hette den guten vnd barmherzigen Samariter/ welcher doch von Christo hoch gepriesen / vnd vns zur Nachfolgedarinnen vorgestellet wird ; das er nicht gleicher gestalt wie der Priester vnd Levit (welchen doch ob sie gleich keine Arzte gewesen/ die Barmherzigkeit gegen dem armen halbtodtligenden Menschen zu erweisen auch nicht vbel angestanden) fürüber gegangen/ sondern den armen Menschen verbunden vnd geheilet / da er doch kein *Medicus* gewesen/ der Kopff müssen abgeschlagen werden.

Vnnnd verhelte sich solches Gesas gleich wie das jenige soda vor der Zeit bey einer Nahmhafften Stadt in *Carinthia* vbllich aber auch nicht löblich gewesen ; das nach dem sie einen Dieb ergriffen oder vberkommen / denselben also bald / ohne alle Gnade/

Bra

Urtheil vnnnd Recht an den hellen liechten
Galgen auffgehencet/ vnd hernach den an-
dern oder der folgenden Tage einen/ erst
nachgefraget / ob er auch den Galgen ver-
dienet/ da zum öfftern befunden/ daß bey sol-
chen armen Sündern annoch *spes emenda-
tionis & meliorationis vitæ* gewesen vnd
sie mit gelinderer Straffe oder Züchtigung
weren zu belegen gewesen ; welches so sie
es also befunden/ ist er wieder abgenommen/
vnd begraben worden/ ist er aber schuldig er-
funden/ haben sie ihn hangen lassen.

Daß aber darbey grober Vnverstand/
schädliche Mißbräuche / vnnnd gründliche
Betrügerey nicht solte gestrafft wordē seyn/
oder auch annoch auff gegebenden Fall / zu
straffen vnd abzuschaffen sey / ist auch nicht
zu verneinen.

Derowegen mir nicht beygemessen wer-
den soll / ob wolte ich etwan gute Apotecker
Verfassungen vnd Ordnungen trennen o-
der vmbstoffen: Johan Hinzens/ (so es sich
wie nicht zu zweifeln / als verhält / wie da
in diesem *Discurs* fast zu ende ab *Excell.*
Dn. Doctore Cassio prohibet vnd angefüh-
ret)

ret) falsches *Aurum potabile defendiren*, da
 der aber solcher Betrüger *Causam agiren*,
 vnd ihr Wort reden wolte / sondern lasse es
 billich bey dem *Nemini sua fraus at que dolus*
prodesse debet, verbleiben / vnd das *ne deli-*
cta at que vitia maneant impunita Der ho-
 hen Obrigkeit jedes Orths trewlich befoh-
 len seyn.

Vnd ist vor dißmal allhier einzig dieses
 meine Meynung Herrn Dethardingen al-
 lein zu *remonstriren*, vnd zu hinterbringen/
 wie bey seiner vermeynten *deductione* das
 Johan Hinzii falschen *Auri potabilis* nicht
 auch andere ehrliche Leuthe (denen kein sol-
 cher schändlicher Betrug jemals in Sinn
 gekommen) als er dem Herrn *Doctori Jo-*
hanni Agricola mit seinem *particular me-*
dicamento oder *Extracto* ◉ gethan / sol-
 chen Betrügern gleich zu schätzen / oder vor
 aller löblichen Welt / vnd hochwerthen *po-*
sterität / zu verkleinern / verschimpffen vnd
 zu verunglimpffen frey gestanden / oder
 noch weniger geziemen wollen.

So aber in solchem Falle / (weilen sol-
 ches auch von mir allein zu Beschüzung der
 Warz

Warh
 potabilis
 vnd n
 gricola
 angefeh
 gehalten
 men fa
 Ne
 wirt
 gleich v
 fe / wie
 anders
 rei hab
 gültig
 Dani
 Hinzii
 medica
 f.) Ne
 Derw
 Auro po
 züchtig
 gen an
 repetir
 dem / d
 genung
 grund

Warheit/ mehrer Erkäntnus eines *Auri potabilis*. Ablehnung falscher Bezüchtigung vnd nothwendiger Rettung Herrn D. *Agricola* ehrlichen Namens gemeynet vnnnd angesehen ist) eine nach Herrn Dethardings gehaltenen Manier / *solemnis, contraria tamen facta, adjecta potestatio* :

Ne animo scilicet injuriandi fiat, etwas wirken vnd gelten kan / so will dieselbe ich gleich vnd ebenmäßiger Gestalt vnd Weise/ wie solche von ihm geschehen / vnd nicht anders / allhier auch *annectiret* vnd *repetiret* haben / vnd solche vor gleich gut vnnnd gültig zu halten bitten.

Damit ich aber nach beysetzung Johannis Hinzii *Auri potabilis*, vnd seiner andern *medicamenten* deren *vidimirte copien* (*per f.*) Herr Detharding annoch bey sich in Verwahrung hat/ zu Herrn Doct. *Agricola Auro potabili* mich wende die vngütige Bezüchtigung die ihm von Herrn Dethardingen angethan/welche allhier *verbotenus* zu *repetiren* ich vnnöthig erachte/ in dem es an dem / daß sie in seinem *Discursu* zu finden genung ist/ mit bestande abwende/ vnnnd den grund dieses *Discursus* selbst ersuche.

So

So solte mich zwar wol fast von selbst
etwas zu *sententioniren* zweyerley abhalten
vnd abschrecken: Als ersüchen / das Herz
Detharding *in prafatione sua* angeführet/
wie dieser *Discurs* seiner *professon* nach / vnd
sonderlich weil er *Denunciator vel delator*
dieses Handels bey der Obrigkeit gewesen /
auffzusetzen ihm gebühren wollen / nicht zu
wider: Dahero ihm denn / als einem *arti-*
fici in sua arte billich zu glauben seyn wolte/
wie er denn auch / was er disfalls nach sei-
nem *talent* vnd eigener Erfahrung mit
handgreifflichen *experimenten* ingesambt
auffgesetzt / ihm wider alle *Opponenten* gar
wol vnd herzlich zu erhalten getrawent
thut.

Dann vnd vors andere: *Quod nihil dif-*
ficilius in hac vita sit, quam verum Chymi-
cum in ea cognoscere. Non enim potest ve-
rus Chymicus, nisi ab alio vero Chymico de-
tegi vel cognosci.

Derowegen auch ihre *dicta* vnd reden /
von keinem / als ihres gleichen vollkommen
verstanden / außgeleget oder zu wercke gese-
het werden können.

Je

Je dennoch aber / weilen was in diesem Discursu sonderlichen wider Herrn D. Johann Agricolen angeführet worden / der Wichtigkeit solcher verkleinerung nicht ist / vnd solches zu seiner Rettung keines weges vortbey gegangen werden mag / auch der Autor selbst aus Universitäten vnd andern Städten *judicia* zu ertheilen bittet.

So wird zu einer solchen Folge vnd beseren Behauptung / vmb vermeidung sonderbahren weitläufftigkeit / erstlichen auß denen hochgelehrten vnd vornehmer *Doctorum* annectirten Episteln / welche ab autore nicht vnbillich gebilliget worden / pro Dn. Doctore Johanne Agricola in *optima & solennissima juris forma* acceptiret / vnd allhier verbotenus repetiret. Was erstlichen Herz Laurentius Eichstadius in sua epistola ad hunc discursum angeführet : daß nemlich zweyerley *Aurum potabile* seyn / das *intra corpus* könne gebrauchet vnd *precipitiret* werden.

Das eine *juxta Theophrastum lib. 8. Archid. d. Elixiris cum spiritu Salis, quod etiam confirmat Andreas de Blawen, Mathematico*

thiolus lib. 4. Epist. Crollius in sua Basilica, D. Martin. Pansa in seinem güldenem Kleis nod. Vnd ob wol solch *Aurum potabile* einen Silbernen Löffel angreiff / wie auch ein jeglicher *liquor acidus* auß den Citronen Safft / Essig vnd andern sawren Sachen *destilliret* thut / dennoch kan man solches in *conueniente liquore* wol gebrauchen.

Das ander *Aurum potabile* wird gemacht mit dem *Menstruo* auß dem *Spiritu Balsamico & sale roris majalis, &c.*

Vors andere *Ex Epistola Dn. Doctoris Nicolai Schulzens* / welcher gleichs falls zweyerley *modos* gesezet als einen *Universalem* durch ein geheimbtes *universalisches* vnd noch zur Zeit vnbekandtes *menstruum*, welches er auch deshalb *pro non Ente* lieber halten wil: den andern einen *particularem per menstruum corrosivum & salinum*, so süglichen geschehen könne.

Vnd ferner *in d. Epistola*: Wie rundem also / daß das Gold nur bloß vnd alleine durch *salina menstrua* kan *solviret*, vnd in seine *minima homogenea* versetzt werden: Als thun gar billich vnd recht alle vnd jede

jede *Conscientiosi* vnd erfahrne *Chymiatri* wann sie zu ihrer *solution* dergleichen *menstrua* mit allem Fleiß *eligiren* / welche vnter allen der Menschlichen Natur am bequemsten vnd dienstlichsten möchten erfunden werden / also daß ob zwar die *solution per Corrosiua* geschehen muß / dieselbigen doch also beschaffen seyn möchten / daß sie den *visceribus & constitutioni nostri corporis* gar vnd gänglichen keine *noxam inuriren* können / vnd daß solche vnd dergleichen *menstrua* zu erfinden nicht vnmöglich sey / ist sonderlich darauff abzunehmen / daß wie die Erfahrung bezeuget / nicht alle *Salinische Corpora* vnd *menstrua* gleiche vnd vberal schädliche *Corrosiuität* an sich haben. Derowegen dann auß derselben Mittel wol ein solches *eligiret* werden könne / welches dem menschlichen Körper / nicht nur allein nicht schädlich / sondern auch ohne das angenehm vnd dienstlich sey / als da ist zum Exempel *Sal Tartari*, *Spiritus Victrioli*, *Salis acetum*, *Sal cornu cervi*, vnd dergleichen mehr.

Vnd ob wol fast in gemein viel *Chymici*
 E ihre

ihre menstrua pro solutione Auri ex familia mineralium depromiren möchten / gebe ich es doch einem jedwedern hochverständigen Chymico zu betrachten / ob die Natur auch nicht in vegetabilibus vnd animalibus dergleichen Corpora salina verborgen habe / welche nicht nur allein der menschlichen Natur mehr appropriiret vnd fast näher verwand / sondern auch zur solution des Goldes zugleich dienstlich vnd thätig seyn weren / dergleichen denn appropriirtes menstruum eines erinnere ich mich anjese gesehen gehabt Anno 1635. in Frankreich zu Mompelier bey einem alldar vornehmen Professore Publico Med. Reg. D. Simone Curtaudo, welches nicht allein wegen seiner corrosivität der Natur im geringsten nicht schädlich sondern auch also thätig war / daß wann er solchen liquorem in die blosse Hand goß / vnd darein geschlagen Gold warff / solches also fort / wie Schnee in warmem Wasser zergienge / also daß je mehr Gold darzu ad solvendum getragen ward / je hochgelber Farbe es jimmer bekame / vnd diese extemporanea solutio geschah ohne einige ebullition vnd

vnd hinterbleibung einiges fleckens in der hand.

Wann nun Herrn *D. Johannis Agricola Aurum potabile* allein nach jetzt angeführter vornehmer Herrn *Doctorum* wolgegründeten *judiciis* als welchen auch wol/wo nicht mehr / doch ja wol so viel als etwas Herrn *Dethardings* einzigen *judicio* glauben zuzustellen seyn wird / solte geurtheilet werden/ so wurde stracks darauff die Herrn *D. Agricola* von *Dethardingen* angegebene Ungütigkeit vnd widrige Beschächtigung leicht erscheinen.

Denn da sind wolermeldte Herrn *Doctores* in dem einig vnd wol gegründet / auch Herr *Detharding* selbst unabredig das zweyerley *modi* ein waares *Aurum potabile* zu erlangen in *spagyrica arte* vblischen seyn. Als der eine *Universalis per menstruum scilicet aliquod salinum philosophorum universalis seu generale*, welcher *modus* zwar der beste / aber allein denen so solches fast vncorrosivische *menstruum* kennen vnd wissen gelassen wird. Der andere aber *particularis per menstruum scilicet quoddam salin-*

salinum particulare seu speciale, welches zwar nicht etwan eines alleine ist / sondern derselben vielfältig / vnd so viel als fast arden der Salze können gefunden oder gemacht werden mögen / seyn können / wie hernach etwa an seinem orte folgen wird.

Jedoch aber ist deren eines immer besser der menschlichen Natur näher / bequemer / vnd vnschädlicher als das ander. Vnd ermahnet derowegen Herr *Doctor Nicolaus Schulze* billich vnd recht alle vnd jede *conscientiosos* vnd erfahrene *Chymiatros*. daß sie zu solchen ihren *solutionibus* dergleichen *menstrua eligiren* sollen / welche der menschlichen Natur am bequemsten vnd dienstlichsten möchten erfunden werden.

Vnter diesen *Modum particularem* wird nun Herrn *D. Agricola* sein *Aurum potabile* auch gesetzt vnd gerechnet / denn er solchen *modum* mit nichten / wie ihm vngütig angedichtet werden wil / für den *Universalem* außgegeben / wie solches auß seinen vielfältigen *protestationibus* seines Buches / da es nöthig / köndte außgeführt werden.

Daß

Daß aber in diesem Herr *D. Agricola* mit denen Herrn *Doctoribus* einig gewesen/ vnd auff ein solches der Menschlichen Natur bequemes *menstruum* bedacht gewesen / vnd darzu in *calcinatione* das *Sal cornu cervi*, vnd in *extractione seu solutione* das *Sal* vnd *spiritum urinae & vini* erwehlet / das wird von Herrn *Dehardingen* hart *improbiret* vnd gänzlich *rejeciret*.

Alhier wird zwar Herr *Deharding* ohne Einrede sich nicht finden lassen/ sondern bald sagen: Ja recht / dieses ist von mir billich auch nicht ohne erhebliche vrsachen geschehen. Denn ich habe in meinem/ auff meiner *experienz* wol gegründeten *Discursu*, herzlich dargethan vnd gründlichen aufgeführt; Wie erstlich dem Golde die Köhte/ Seele/ *Tinctur*, *essentia* oder *anima* nicht könne außgezogen werden / denn das Gold vber alle *Elementa*, wegen seiner gleichen verbindung *triumphiret* vnd vnverlezt den Sieg erhalten kan / daß also nichts in der Welt zu finden/ so die festen bande seiner Vereinigung zerreißen oder zertrennen könne. Auch solches auß *D. Agricola*

tract. selbst *de oleo Auri fol. 11.* behauptet da er setzet: Nechst der vernünfftigen Seelen/ hat Gott keine wunderlichere Creatur geschaffen/ denn das Gold/ es ist so ein herrlich *Corpus*, das von keiner zerstörung weiß/ auß irgendet einem Element / derowegen es von den Arabern *fortitudo omnis fortitudinis* were genennet worden. Vnd fol. 21. sagt er weiter: Vnd wenn das Gold gleich tausend Jahr im Wasser oder einer faulen Erden lege/ so verliere es doch nichts von seiner Krafft. *Item fol. 3.* Daß die Erfahrung bezeuge / daß kein Element das Gold zerstören kan.

Vnd weilten denn deme also / wie wolte doch das elende schwache flüchtige Hirschhorn Salz das Gold in der *Calcination* zerstören können / daß es zu einer *extraction* oder aufziehung einer *tinctur* bequem vnd geschickt gemacht werden solte.

Denn weilten das Gold/ wenn es ein wenig zu heiß wird / durch diese *Calcination* in sein *corpus* wieder fließet: So folget warlich/ daß ihme das Hirschhorn in der *Calcination* nicht viel angehabt oder gethan hat.

Damit

Damit aber ehe zu fernerm des Deſhar-
dinges einwenden ich mich wende / zu vor
dieses was allhier *ſimpliciter regiret* wer-
den will / abgelenet werden möchte; So wil
ich daß dem ☉ ſeine *Tinctur*, *anima* oder
eſſenz aufzuziehen nicht alſo gar vnmöglich
ſey mit nachgeſetzten in der Natur ge-
meſſenen Gründen vnd gewiſſen *authorita-
tibus* anführen vnd erweiſen.

Denn ſo (1.) das Gold wie *Nicolaus So-
lea* nicht ohne ſonderlichen Grund der *ex-
perientz ſtatuiret* vndd außgeführt / nach
dem es in der Erden vnd ſeiner Wurzel zu
ſeinen *gradu perfectionis*, welchen es darina-
nen durch die Zu- vnd Einwitterung errei-
chen kan / gediegen / wiederumb allmehlich
durch die Vor- vnd Aufwitterung abſteig-
get / zum Vntergange wie alle andere din-
ge ſich neiget / vnd vor aller erſt verblaſſet /
vnd ſeine hohe Farbe von Natur wie etwan
ein ſchöner Mann / ſo zum Alter zu ſchrei-
ten beginnet verliret; So iſt auch wol der
Kunſt / als welche der Natur vnfehlbare
Nachfolgerin iſt / wann anders die *artifices*
nur erkennen / wo durch die Natur ihre

Constructiones vnd destructiones zuwege bringet/ *Cum teste Rosario majore, auri destructionem qui ignoret, necessario quoque ejus constructionem ignorat, ein solches zu verrichten/ nicht vnmöglich.*

Kan auch (2.) ein solchen abgestorbenen Körper das Leben gleichsam wieder erwecket/vñ der *nativus & vivificus color* durch Hülff der Kunst gar leichtlichen wieder gegeben vnd zugebracht werden: So wird auch wiederumb der Kunst solche Farbe abzunehmen vnd aufzuziehen vergönnet seyn. *Cum nihil tam naturale, quam quo aliquid modo inductum est, ut illud contrario modo iterum educatur.*

Vnd da ja (3.) daß ein solches abgestorbenes oder aufgewittertes Gold jemahls *in rerum natura* gewesen / oder noch / dem eusserlichen Augenscheine nach/in Silbers Gestalt/gefunden werden köndte/auß Vnserfahrenheit / von vnserm Dethardinge oder andern möchte negiret werden. So hat der Berneiner ein solches an der *Luna compacta* oder *fixa* abzunehmen/als welcher wol in einer viertelstunde die Farbe des Goldes

Goldes kan eingebracht werden. Kan sie
jhr aber eingebracht werden / warumb solte
verneinet werde / solche jhr gleichfalls wie-
der aufzubringen.

Ist auch *Quarto* die *Univarsal Tinctur*
selbst erst wan sie zur Weisse gebracht wor-
den / eine *Tinctur* auff Weiß / vnd müst her-
nach ferner erst zur Röhte durch Kunst ge-
bracht werden / vnd kan auch hernach durch
die *augmentation* wieder zu rucke durch die
Farben zu Weiß vñ Roht gebracht werde:
Wie solte den auch der Kunst nicht mögli-
chen seyn / auß dem \odot / welches annoch bey
weitem nicht *in gradu Tincturae* $\&$ *ejus fi-*
xationis ist / solche abz vnd einzubringen ?

Zu dem wurde (5.) der ganze Grund
des *tingirens* für sich *contra tam variam*
multiplicem atque optimè contestatam ex-
perientiam dahin vñ zu boden fallen ; denn
so dem Golde nichts könnte außgebracht wer-
den / so wurde ihm auch vber seine *composi-*
tion, *mixtur* oder *temperatur* nichts könn-
en eingebracht / oder dasselbe in seiner *Nas-*
tur verhöhet / vermehret oder verbessert
werden.

E v

Oder

Oder wie wolten doch (6.) die *fundamenta omnium transmutationis* bestehen / das Silber vnd alle andere vnvollkommene Metallen *totaliter transmutiret* werden möchten / wañ nicht die Farben in die Körper der Metallen könten ein- vnd aufgebracht werden.

So bezeiget auch (7.) sein *Sandinogius*, welchen er billich *pro authentico agnosciat*, ein solches selber / wenn er sagt: *quando Chalybs septies cum Auro coit, aurum amittit colorem & Chalybs concipit, & parit filium Auro longè pretiosorem, qui tingit imperfecta corpora.*

Vnd wird er auch (8.) *per rudem quasi Minervam* befinden / daß wann das Gold mit *Hno* abgetrieben wird / allzeit bleßer vnd bleßer an der Farbe heraus kömmet / wie in gleichen / wenn es mit Θ vnd sonderlich mit den süßen Crystallen *Salis Calcineret* / *Coquret* vnd *digeret* wird / es die Farbe verlieret vnd daß *Sal* darvon vber schön gefärbet wird / *quod certè indicium possibilitatis est.*

Wer wolte denn nun (9.) dem *probe experto*

porto B.
dent D.
diesem/
Höchst/
Heimlich/
er kein
Wahr/
nicht m
seinem
Fleisch/
ben/ das
ten süße
dulcifer
werden
vnd G
wol on
wird.

Der
Meer/
anonym
angefü
Zugen
Wie so
Werfe
Me

perto *Basilio*, welchem billich mehr als hundert Dethardinggen zu vertrauen ist / in diesem / so er mit seinem Gewissen gegē dem Höchsten im Himmel bezeigt / dem alle Heimlichkeit im Grunde offenbar seyn / daß er kein falsch geschrieben : Sondern die Wahrheit an sich selbst geoffenbahret / auch nicht mehr geschrieben / denn was er nach seinem Tode vnd Wiederlebung seines Fleisches selbst Zeuge seyn wolle / nicht glauben / daß mit einem warhafften vnd gerechten süßen *spiritu Salis*, *praesertim ex Sale illo dulcifero*, nicht die Farbe könnte aufgezogen werden. Welchen des *Basilii* festen Eck- vnd Grundstein auch Herr Detharding wol unbewogen vnd vnmgestossen lassen wird.

Denn das allgemeine grosse gefaltsene Meer / ohne alle *Corrosiv* ist (wie von einem *anonymo nostri seculi autore*, in *praefatione* angeführet /) genungsam / aller dinge *inzuren* auff die höchsten Berge zuführen : Wie solches auch ein anderer in folgende Verse eingefasset vnd bekräftiget :

Mercurius Solem foliatum destruit.

omnem

Hunc

Hunc solvit, mollit, animam è corpore tollit.

Mercurius gelettert Gold/
Gänzlich zerstöret vnd zerfelt/
Dasselb erweichet vnd *solvit*/
Darzu die Seel vom Leibe führet.

In der bey diesem Puncto von den Arabern entlehnten / vnd auß Herrn Doctoris *Agricola tractatu* selbst angeführten Beschreibung *Committiret* Herr Detharding / als ein Vornehmer sich seiner profession nach selbst angegebener *Chymicus*, eine *nimis crassam, atq; inexcusabilem plane fallaciam à dicto secundum quid, ad dictum simpliciter*, damit bezeugende daß er annoch in *legendis philosophorum libris* die erste Regel nicht wol in acht genommen / vnd die *Philosophos* nach ihren Worten Reden vnd Sprachen allein vrtheilen will: da doch allzeit höher Verstand als die Worte anzeigen darvnter verborgen ist.

Daher saget *Geber in sum. perfect. c. ult.* Wir haben die Kunst vnd Spruch nur vns allein geschrieben vnd nicht andern / ingleichem das Buch *Lilium* wir haben vnser Bucher nur allein vns / vnd vnsern Söhnen

nen geschrieben. Und *Hermes in libr. Radicum* die Weisheit der Autoren und Scribenten ist grösser den ihre Bücher/ &c.

Denn bey diesen und andern der *philosophorum dictis* welche *suo modo & suo sensu* zwar allzeit waar verbliebē/ auch von Herrn *Doctore Agricola* angeführet/ nicht anders als *textualiter* verstanden werden sollen: schliessen sie keines weges auß/ oder verneinen/ daß das Gold *aliqua* in seine *principia* dennoch zertheilet/ *oculariter* vorgefisset/ auch sonst *radicaliter* aufgelöset werden könnte.

Und ob gleich zu einer solchen *Berrichtung* die *Elementa* für sich *quatenus elementa* viel zu schwach seynd/ dahin sie auch eigentlich ihr absehen gerichtet/ also daß/ wann gleich das Gold tausend Jahr in einem Wasser oder faulen Erden lege/ es doch nichts verliere/ auch das Feuer selbst ihme nichts abgewinnen würde. So folget doch darumb noch lange nicht/ daß es dero wegen bald gar vnmöglichen sey; Alldies weilen annoch ober solche *Elementa* wol etwas anders zu befinden/ welches die festen
Banz

Bande der Natur durchdringen / brechen/
vnd aufflösen kan/ nemlichen die *principia*,
so da vber die Elementa gesetzet / ihre krafft
vnd Würckung neben vnd in ihnen zu be-
zeugen.

¶ Denn die *principia* bestehen nicht in den
Elementis ob sie gleich in denselben sich ein-
schliessen/einschleiffen/ oder einkleiden/ son-
dern die Elementa bestehen vielmehr in den
principiis, als welcher *superfluum* sie gleich-
sam seyn / vnd seynd die *principia* mehr a-
bstrahischer als Elementischer Eigenschafft.
Denn die Sonne ist ihr Vatter/der Mond
ist ihre Mutter / vnd der Wind hat sie in
seinem Bauche getragen / den Elementis
zugeföhret/vnd einverleibet/ darvon sie als
dann fruchtbar vnd geschwängert werden/
auch Krafft vnd Stärcke oberkommen ei-
nes jeden Dinges *substantz*. nach seiner
angetroffenen Form helffen auffzulösen/ zu
nehren vnd zu vermehren.

Nach deme aber ein oder das andere E-
lement oder *Corpus Elementatum* von die-
sen *puris principiis* viel in sich bekommet/ge-
fasset oder hat / nach dem kan es auch wol
von

von Natur oder viel besser durch Hülffe der
Kunst / das Gold in Wasser vnd Erden
selbst angreifen vnd nach seiner art ver-
ändern / vermehren oder verringern : vnd
dahero haben auch die Metallen in ihren
Klüfften / Adern / Mineranstrichen vnd
Gängen in ihren vnverschrottenen Grund-
wassern ihr Ab- vnd Zunehmen auff vnd ab-
steigen in der Wurzel. *Idg. probè cogno-
vit Hiob c. 28. dicens : Habet argentum ve-
narum suarum principia, & Auro locus est
in quo conflatur. Ferrum de terra tollitur,
& lapis calore solutus in es vertitur. Et
Richardus inquires : Omnis natura in sua
natura naturaliter virtutis effectat augmē-
tum, & fructum adfert juxta naturam su-
am, quia seminarium respondet suo semini,
& simile generatur à simili.*

Auff dieser prinupiorum hohe / vber die
Elementa gesetzte / vnd darein sich vermit-
schende vnd verbergende Krafft hat auch
Theophrastus lib. 2. de Crescent. rerum nat.
gesehen / wenn er also alludiret : Wie mög-
lich ist mitten im Winter in einer Cucurbit
schöne Kräuter vnd Blumen auch andere
Früchte

Früchte machen auffwachsen durch Erdreich vnd Wasser auß Samen vnd Wurzeln/ie. Als können auch die Erze durch ein Mineralisches Wasser gezeitiget werden/ biß zu dem besten Gold vnnnd Silber durch die *Cohobation* vnnnd Abwechselung der Nässe vnd Wärme. Vnd dahin hat auch mit Fingern gleichsam gezeitiget *Rosarius* wenn er spricht:

Aqua nostra fortior est igne, quia de corpore Auri merum facit spiritum, quod ignis facere non potest. Wie auch davon etwan unten ein Exempel soll angeführet werden.

Nicht vnbillich ist ferner bey der *Calcination* von Herrn *Agricola* erinnert daß man dem Golde darinnen nicht zu heiß thure/ vnd das Gold in ein *corpus* wieder schmelze denn solcher gestalt wurde alle Mühe vnnnd Arbeit verlohren seyn. Denn weiln diese *solutio* oder *Extractio Solis* nicht *Universal* oder mit einen solchen *menstruo* geschicht/ welches das Gold *universaliter*, sondern *particulariter* auflöset/ vnd es *ad particularem solutionē per calcinationem* bequem gemacht

gemacht werden muß/so ist freylich der Fluß
 desselben in der *Calcination* zu verhüte von
 nöhten / damit nicht das jenige so da durch
 die *Calcination* erleutert / vnd zur *extracti-*
on geschickt gemacht worden/sich nicht wies
 derumb zu vnd in sein *corpus* schlage/*pristi-*
nam soliditatem erlange / vnd also vergeb
 lich *calciniret* were.

Folget auch keines weges weilen sich das
calcinirte corpus wieder *reducire* läßt / *Ergo*
 ist dem *corpori* nichts geschehen / oder kan
 nichts darauß gezogen vn̄ gefogen werden:
 Da auch gleich in der außgezogenen *rema-*
nenz noch wieder Gold zu befinden seyn
 möchte/will auch darumb nicht bald zu ver-
 neinen seyn/das ıberal nichts / wie er mey-
 net dem \odot sey außgezogen worden. Denn
 wer wolte doch mit bestande vnd grunde der
 Wahrheit verneinen / das so einem *calcinir-*
ten Bley/Zinn / oder andern Metall die *a-*
nima außgezogen/ das darumb weil das *re-*
sidium aınoch in *reductiōe* ein Bley/Zinn
 oder ander Metall geben kan / dem Bley
 Zinn oder andern Metall nichts were ent-
 gangen oder außgezogen worden / ein and
 ders

ders wird die *examination* der *Extraction* leicht erweisen können / zu dem so ist vnmöglich / daß die *principia* wegen ihrer genawen Verwandtschaft *totaliter* oder so gar genaw vnnd rein von einander können oder mögen geschieden oder außgezogen werden / deme doch ein jedweder *principium* etwas von seinen beyden andern *principiis* immer zu noch mit *participiret* / vnd so lange an noch von solchen *principiis* ichtwas in seinen *corpore remanente* verbleibet / so lange kan auch dasselbe wiederumb in die gestalt seines vorigen Wesens gebracht werden: Jedoch aber nach dem etwan von einem oder dem andern *principio* ihme mehr entgägen oder entzogen / erzeiget solches seine Sprödigkeit / Vngeschmeidigkeit oder Abgang der Farbe. Welches Herz Detharding auch allhier / so er vnparteyische vnnd rechtmessige *examination* auff sich nehmen will / also befinden wird.

Hey diesem aber was bishero angeführet worden / wird es Herz Detharding an noch nicht verbleiben lassen / oder in denselben geruhen. Sondern darauff weiter ein
stres

streuen; daß ob er gleich auff die vorher gesetzten Gründe vnd vntadelhafftige *Autores* dieses nachgeben könnte/ daß dem Golde seine Köhite / *anima, tinctur*, oder *essenz* außgezuziehen mäglichen seyn möchte. So were doch allhier / daß es Herr *D. Agricola* seine *ingredientien* zuthun vermöchten / annoch vnausgeführt oder vnerwiesen.

Wider welchen ein Wurf vnd Zweifel auch einen gewissen grund zu setzen: So ist forne im anfang dieses Werckes auß den von denen hochgeehrten *H. Doctoribus annectirte* Episteln behauptet/ auch sonst allen Kunstverständigen vor sich bewust vnd bekant/ daß der Metallischen Natur/ vnd sonderlich dem Golde nichts als durch die *Salinische* Krafft vnd Eigenschafft mag abgewonnen oder genommen werden.

Denn das Salz ist vnd verbleibet der einzige waare Schlüssel die Metallen zu eröffnen vnd zu zuschliessen / deswegen auch die *philosophi* in ihren Schrifften dieses *subiectum* so hoch erhoben vnd herrlichen gepriesen wann sie in *allegorijs sapientum* lehren, wer ohne Salz arbeitet der wird die tod-

ren Körper nicht auflösen. *Item in Soliloquio*: Wer ohne Salz arbeitet/ der schießet mit einem Bogen ohne Sene.

Mein lieber *Domine* was wolt ihr darzu sagen/ wann ihr sehen soltet/ daß ich durch ein sonderlich Salz/das \odot im Fluß also zu führen kan/ daß es durch kein *artificium* nimmermehr in ein wahrhaftiges *corpus salis* kan gebracht werden/ sondern es bleibet ein Pulver/ welches auff der Zungen zer-
schmilzt/ vnd kan gar leicht durch einen andern *liquorem* oder nur Regenwasser hernach in ein liebliches *oleum* gebracht werden/ vnd ihr dürfft nicht vermeynen/ daß dieses *ratione admixti Salis* geschehe/ nein/ das Salz/welches sonst wol 100. Jahr im Feuer ohne allen Abgang *fix* stehen kan/ wenn es in das geschmelzte \odot geworffen wird/ es also bald wie der Blis davon fliehet/ vnd man nicht einen *atomum* dessen mehr finden kan/ *interim* zerstöhret es das \odot wie jetzt gedacht in einem augenblick/ daß es nicht wieder in ein *corpus* \odot kan gebracht werden/ wie aber dieses Salz bereitet werde/ ist nicht nöthig einem jeden auff die

die Nasen zu hengen/ ihr möget's glauben
 oder nicht/ so ist es waar/ vnd seyn noch etli-
 che gute Leute in Hessen vnd am Rheins-
 strom die dieses wissen/ derowegen mein lie-
 ber Detharding hettet ihr vber *D. Agrico-
 lam* die Nasen so hönisch nicht rümpffen
 dörfffen/ dieweil auß ewrem *judicio* zu spü-
 ren/ daß ihr die Natur der *mineralien* vnd
metallen noch nicht angefangen zu lernen /
 viel weniger euch treumen lassen / daß ihr
 solche grosse arbeiten in *Chymicis* verrich-
 tet/ daß ihr dadurch die Natur vnd Eigens-
 schafften der *mineralien* euch vollkömlich
 wissend gemacht/ ich halte davor es dörfste
 an ewer Wissenschaft vnd vngenehstem
 Euch viel abgehn.

Was wollet ihr ferner darzu sagen/ daß
 ich in einer vornehmen Reichs Stadt einen
Medicum kenne/ der nimpt von einem *ani-
 mali* gar ein verachtet Ding/ (ist aber was
 der *stercus* noch *urina*.) darauß macht er et-
 nen *liquorem* vnd *coagulirt* ihn wieder/ mie-
 diesem kan er in einem Augenblick eine gan-
 ze Unß Gold in ein ziegelfarbes Pulver
 bringen/ welches in keinem Feuer wieder in

ein *corpus* kan gebracht werden / sehet wie
 dieses muß zugehen / vnd ist doch die War-
 heit / vnd so man auff dieses rohete Pulver
 einen *spiritum vini* geußt / so ziehet er eine
 schöne rohete auß / vnd lasset ein weißgraw
Pulver Wasser liegen / also sehet ihr daß es keine
 grosse Kunst ist / die *tincturam* dem Golde
 aufzuziehen / ja ich verpflichte mich hier-
 mit / daß ich mit dem vorgedachten Salze
 vnd einem sonderlichen *spiritu*, auß einem
 Ducaten die *tincturam* in etlichen Stun-
 den *extrahirn* wil / vnd soll das \odot ganz
 vnd vnzerfressen bleiben / vnd weiß seyn /
 welches in dem schmelzen nicht gelb / son-
 dern weiß wird vnd bleibet / *ô ridicule*, nun
 sagt mir ob nicht die *tinctura* warhafftig
 außgezogen sey ?

Ich kenne zu Bremen einen vornehmen
Chymicum, der kan mit einem *mineral* vnd
metall das \odot also zersthören / auch in dem
 Fluß / daß es alsobald ein rechtes Pulver
 wird / von welchem man auch nur mit ei-
 nem schlechten Wasser die rohete *extrahirn*
 kan / vnd das *corpus* weiß bleibet / auch in
 dem schmelzen : Weil ihr nun die experi-
 menta

menta verneinet / so müßet ihr auch wieder
 ewern Willen ewere außgestoffene Mey-
 nung *revocirn*, vnd andern erfahrenen Leu-
 ten glauben zustellen / vnd gilt ewer Argu-
 ment nicht / daß ihr schliessen wollet / ihr
 hettet das Gold durch ewere Kunst so weit
 nicht bringen können / *ergo* wer es nicht
 waar oder vnmöglich / *re.* es wer nicht gut
 wenn ihr alles wisset / ihr wisset in Warheit
 nicht zu bleiben / denn die Kunst würde euch
 den Leib also auffblehen / daß es euch wie
 dem Juda ergehen möchte. Ich wolte
 euch noch viel andere *experimenta* erzeh-
 len / aber es ist vnnöthig / die weil ihr zuvor
 mehr als zu viel wisset / vnd send versichert /
 daß in dem Saltz die größte Heimlichkeit der
 Welt stecket / wie aber dieses Saltz zuge-
 richtet wird / vernehme ich auß ewer Char-
 tecken / daß euch noch nie darvon getraus-
 met hat / so werdet ihr solch Geheimmus
 auch auß ewerm größten Mörser nicht
 stoffen / noch zu wegen bringen können.

Geber in sole & sale natura sita sunt o-
mnia. Vnd ein anderer : Wer da weiß
 des Saltzes rechte *solution* vnd *coagulation*

D iiii

der

der weiß alle Heimlichkeit: so weiset auch dahin *libr. secretorum* wann es spricht: *Vade fili ad montes India, & ad suas cavernas, & accipe ex ipsis lapides honoratos, qui liquefcunt in aqua quando commifcentur ei. Sunt lapides, non lapides, nominantur tantum fic per fimilitudinem, quam habent ad eos, radices eorum funt in aëre, capita vero in terra.*

Vnd ob zwar nicht ohne/das auch in diesen der *Philosophorum dictis* ein weit höher als gemeiner Verstand / vnd weit mehrer Begriff / als die Worte bezeigen vnd mit sich führen / verborgen liget / was sonderlich den *modum uniuersalem* belanget. Derowegen keiner der da seinen Sinn vnd Gedancken *Uniuersaliter* auff das *verum & genuinum philosophorum Aurum potabile*, so da beydes den Menschlichen vnd Metallischen Cörpern vielfeltigen Nutz vnd Verbesserung zu zubringen vermag / gerichtet / indifferenten auff die Salze vnd deren *spiritus* zu fallen Ursach hat / massen sie auch selbst einen jedwedern darfür trewlich genug vorwarnen: Denn der gemeinen Salze

he oder deren *spirituum corrosivische* Natur
 verstöret vnd verderbet das *Corpus* welches
 sie auflösen vnd verbessern sollen. Wie
 wol da ihre Auflösung genawer betrachtet
 wird / sie kein solch Wasser das die Hände
 nehet erfordert / sondern vielmehr ein truck-
 nes Wasser als *Parmenides* vnd *Agad-
 mon in turba* vorwarnen.

So verbleibet es doch einmal wie das
 ander darbey / daß sie auch in diesem die
 Warheit gesaget / daß es *in viâ etiam uni-
 versali* gleichwol ein *Sal*, (*quia secundum
 Rosarium Sal metallorum est lapis philoso-
 phorum*) jedoch aber ohne schädliche vñ ver-
 derbliche *Corrosiv* sey / vnd mit solchem nah-
 men füglich genennet werde.

Dahero auch ein vnlängst sich an den
 tag gegebener *Philosophus* dessen *scripta* in
 der Natur genungsam gegründet / nach vie-
 len *circumscriptionibus*, derer er sich in sei-
 nen *Schriften* gebrauchet / entlichen sich
 nicht enthalten mögen / vnd in folgende
 Worte aufgebroschen *qui extractionem a-
 lioujus spiritus Salis perfectè sciet, fixatio-
 nem & dulcificationem, perueniet ad sum-
 mum arcanum.*

D 5 In

In particulari vero viâ est, daß die *auri solutiones per menstrua salina* vñ vmbgänglichen geschehen müssen / desto weniger zweiffel / wie solches die ganze Vernunft bekräftiget / vñ das klare mittages Liecht der *experientz* einem jedem *spagyro* klar vñter die Augen schläget / vñ vielfältig beweiset. Wie sie dann auch Herrn Dethardingens selbst dahin gezwungen / daß er an vielen orten seines *Discursus* nur etlicher zu gedencken in §. Darnach seyn auch welche/2c. sich mit diesen Worten heraus gelassen: Weil die Erfahrung bezeuget/daß wann ein Ding an vñ durch ihm selber soll stießend gemacht werden / daß es auch stießend bleibe/ daß in denselben die Feuchte *qualität* die truckene vbertreffen muß / weil aber solches in dem Golde nicht zu sehen noch zu finden/2c. als muß vñ könne es vermög des §. Was es denn endlich vor ein Wasser / §. Daß auch die Härteigkeit des ○. §. *Resolve aurum.* §. Darnach seyn noch andere Wasser vñ Salze / §. Dieses ist also / vñ vielen andern Orten mehr / anders nicht / als mit Salz oder salziger

niger Feuchtigkeit/zertheilet/zerrieben oder
 aufgelöset werden. Vnd solches inhalt
 des §. Hier wird sich aber Hingsius/2c. so
 gewiß/das es weder Hing noch Cuns umb-
 stossen wird.

Über diß / so gestehet Detharding auch
 selbst in angezogenen §. Was es dann end-
 lich vor ein Wasser & §. §. seqq. vnd son-
 derlich in §. darnach seyn noch andere Was-
 ser 2c. Daß derer *menstruorum* vielerley
 Arten seyn die das Gold *solviren*/ auch wol
 ausser dem mineralischen Reiche/ wie er den
 den *spiritum aceti* angeführet / welchen er
 doch auch in oben gezogenen §. Was es den
 endlich vor ein Wasser / wieder verwirfft/
 vnd also *sibi ipsi contrarius* wird.

Daß sich darob billich höchlichen zu ver-
 wundern / wie doch so bald vnnnd gar Herz
 Detharding den gansen Grund seines *Di-*
scursus vergessen / vnnnd in *examinatione*
 Herrn D. *Agricola Auri potabilis* nicht be-
 finden oder erkennen mögen/ daß auch seine
 ganze *preparation* so wol in *calcinatione* vñ
extractione seu solutione auß Salzen / wie
 er es selber in mehrgemeldten §. was es denn
 enda

endlichen vor ein Wasser / mit folgenden Worten : (Weil aber die salzige Natur in allen dingen die schärffste ist / die Salzigkeit auch an ihm selber einer zertheilenden durchdringenden Eigenschafft ist / als hat man auß allerley Mineralischen Salze durchdringende scharffsawre *spiritus* erdacht vnd gefunden / welche das Gold so subtil durchgehen / die Härtigkeit desselben von einander treiben/vnd in so kleine Aederlein bringen können. Vnd dieses geschichte nun entweder daß das Gold erslich mit rohen Salzen im Feuer aufgebrant oder *calciniret* wird / wie es die *Chymici* heissen/ daß es als eine rothgelbe Erde außsiehet/ welche hernach wiederumb in einer salzigen Feuchtigkeit zergethet / vnd also das Gold drinnen zerrieben wird *re.*) erfordere vnd haben wolle / herrühre vnd stieffe. Vnd derowegen ihm Herr D. *Agricola* vmb so viel desto mehr mit seiner harten Beschuldigung vor aller erbaren Welt vnd hochwerthen *posterität* Gewalt vnd Vnrecht gethan.

Nicht vermag ihn auch darwider etwan

zu schüßen/ daß er vorgeben wolte : Ob
gleich etliche Salze/vnd sonderlich der Mi-
neralien/wie er denn darvnter selbst das *Sal*
commune, *Vitriolum* (daran aber doch
vermöge des Spruches in der *tarba*: *Salia*
dissolvunt, *alumina splendificant*, & *Vi-*
etriola constringunt gar sehr zu zweiffeln/
daß er mit dem *spiritu Vitrioli* ohne andere
seine vorgehende Bereitung vnd geschick-
machung das Gold *solviren* wird /) *Sal a-*
ceti, vornehmlich aber nach seiner besonde-
bahren *experientz*, daß *Sal ex aëre*, *aëre*
coagulato oder *rore majali* genennet / [als
welches dem Golde trefflich angenehm/vnd
seiner Natur nahe verwand were / wenn
nicht allein das Gold in denselben wie
Schnee im warmen Wasser zergethet/ son-
dern auch diese *solution* andere geringere
Metalla/ wenn sie nur einen Tag darinnen
ligen von außwendig fein güldisch anfärbet.
Welches er aber so weit zu rucke nicht hette
herzu holen dörrffen / wenn er nur den *Basi-*
lium vom grossen Stein der vhralten gele-
sen da er spricht : Es ist auch nicht von nöth-
ten deinen Samen in den Elementen zu su-
chen

chen/ denn so weit ist vnser Samen nicht zu rucke gesehet: Sondern es ist eine nähere Stadt darinnen vnser Same seine gewisse Wohnung vnd Herberge hat/ zc. Aber es hat ihn zu solchen verleitet der *Sendivogiris*, wenn er in *Epilogo* die *materiam lapidis* expresse *aërem coagulatum* nennet. Mit welchen Worten er aber mehr auff den Vhrsprung der Materien/ dem *artifici* desselben Grund zu weisen / als etwan deren nechstes *Subiectum* oder eigentliche Bereitung gesehen. Denn ein anders ist *aër communis seu elementaris*, ein anders *aër philosophicus*, wie er sich darinnen genugsam *expliciret* / ferner sagende: *aër generat magnetem (qui magnes ipsi etiam chalybs est), magnes verò generat vel facit apparere aërem nostrum.* So seynd ihm auch in *parabolo enigmati à Neptuno sub rupe aliqua*, die *dua latentes minera auri & Chalybis* gezeuget worden / das er sie nicht in der Luft erst suchen dörfßen.

So bedarff es auch der zeit nicht/ das er die geringen Metalla zu erzeugung einer güldischen von aussen angeflogenen Farbe
einen

einen ganzen Tag in der *Solution* liegen lasse / sondern da er nur ein Kupfferblech glüet / vnd im Schnee ablöschet / wird er seine gerühmte Goldfarbe an dem Bleche schon finden / ist aber darumb nicht bald Gold / was da von aussen glänzet.) Oder gleich noch andere Salze / die das Gold *calciniren* vnd *solviren* köndten / gefunden wurden / so were doch solches dem flüchtigen Hirschhorn Salze zu verrichten unmöglichen.

Vorauff ihm aber zu antworten / das er zu bedencken / wie alle Salze in ihrem Grunde mit dem *Sale universali* eine Verwandtschafft haben / in seiner Wurzel oberein kommen / vnd darauff in den *corporibus specificis* ihren Zugang haben / dahero einen jedwedern / vnd also auch dem Hirschhorn Salze nach seiner innern Natur wol möglich ist / Metallische Körper zu *calciniren*.

Auff das er aber solches nicht ohne allen Grund gesaget zu seyn erachte / wil ich ihm erstlich einen Verstand zu schöpffen / zu nachgehenden Worten eines *Philosophi* gewies

wiesen haben: *Tria quidem in natura sunt & videntur esse distincta arcana, animalium vegetabilium & mineralium. Sed in radice considerata unum sunt, & in unum convertuntur, qui unum perfectè capiet, capiet & alterum, propter singularem inter se affinitatem & coagulationem. siquidem uno à naturâ nexu atq; vinculo copulantur, atq; inter se convertuntur, unum alteri alimentum atq; medicamentum est.*

So bezeuget es ja (2.) die Calcination an ihrselber/das es das flüchtige vnd fixe Salz des Hirschhorns müsse angegriffen haben/weil es mürbe wird/das es sich stossen vnd reiben leisset/ auch sich in der Farbe verändert.

Vnd so zum (3.) wie Rulandus progymnasmat. Alchym. quest. 53. ex Plin. lib. 29. c. 4. & noviter Clar. Dn. D. Joh. Gerhard. Prof. pract. publ. & Ordinar. Tubing. in Panacea Hermet. 1. quest. utrum Aurum Obrizum foliatum, aut in pollinem redactū &c. usum & effectum habeat medicinale. [In welcher question das ich allhier incidenter etwas mit berühre/er auch wiederh.

D. Joh.

D. Joh. Agric. statuiret: Daß die Hüner/
 auch wol der Mensch selbst Corporalisch
 vererben könnten/ wie er denn ein sonderli-
 ches Exempel eines Fuggerischen Baronis
 angeführet / der mit dem *malo hypochondri-*
aco beladen/ vnd zu solchem ihm *propter per-*
petuam alvi constipationem eine goldene
 Kugel machen lassen/ vñ dieselbe durch täg-
 lichen innerlichen Gebrauch also abgenut-
 zet; daß er endlich eine neue wieder müssen
 machen lassen.

Da aber *salvâ Du. D. Prof. & Ordin.*
existimatione, diesem Handel eigentlicher
 vnd im Grunde solte nach gesucht werden/
 würde sich befinden daß die Abnutzung der
 Kugel mehr *altritione* (bevorauß weil sie
 auß feinem Golde gemacht / so ohne das
 wech ist/) wie sich etwan ein Ring am Fin-
 ger oder ein Arm- oder Halsband abzunut-
 zen pfleget / als *ex concoctione ventriculi*
 ersetzt sey. Vnd da so wol in der Henne
 als im Menschen von einem der solches zu
 erforschen die Mühe auff sich nimmet / der
 Goldschmide Graze Kunst mit Wasser
 vnd Feuer darbey zugleich mit angestellet
 vnd

vnd gebrauchet wurde / so wurde er das *laminirte* oder *in pollinem redigirte* Gold / ob er es gleich in den *excrementis* ob *obsedationem* nicht allzeit sichtbarlich spührete / wol wieder finden /] *repetiret* / die *Calinirten* Hünnerbeine das Gold in *cementatione* & *fusione* (so *ratione salis* geschicht /) in sich ziehen vnd sauffen können / welches dann auch ihnen leicht nach zugeben stehet / weilen wir im abtreiben auff den Capellen / wenn die Bein- vnd andere Asche von ihrem Salze nicht wol *liberiret* worden ist / wol befinden / wie sie zu rauben pflegen.

Warumb solte ein solches bey dem hirschhorn / als welches wol ein scherffer Saltz / als Hünnerbeine in sich führet / auch ein *Cordiale* so wol vor sich als das Gold ist / nicht gleichsfalls oder viel mehr geschehen / das also die *Calcinatio Solis* nicht zu verwerffen.

Bev der *Extraction* fallen Herr Dethardingen wol Sechserley Bnmügligkeiten oder Tadel ein / welche da alle ihres abhelfflichen massen bedürffen.

Als erstlichen das der *Urin* in *Destillatione* ein herrliches *Sal volatile* geben solte.

Weil

Weil aber solcher Zweifel für einen *Chymicum* fast gar zu grob / vnd niemand / als des me / der die Arbeit nie in die Hand genommen / vnbeuust: So ist solches keiner einzigen Widerlegung / zumalen weil der *spiritus Urinae* selbst anders nichts / als ein *Sal volatilis resolutus* oder *spiritus Salis volatilis* ist / würdig oder bedörfftig.

Das andere / so er bey sich befindet ist / das das Gold auß der Hirschhorn Asche anders nicht als allein *per fusionem* zu bringen sey: Wordurch er zu verstehen giebet / das er in *laboribus metallicis* noch nicht gar vbrig viel erfahren haben muß. Denn solches auff unterschiedene Arten vnd Weisen gar wol herauß zu bringen ist / nur etwan ein Paar zu berühren vnd anzuführen: Warumb solte nicht möglich seyn ohne Fleiß das Gold durch Waschwerck auß der Aschen zu bringen? Was solte wol verwehren / das solches nicht ohne Fleiß *per amalgamationē* herauß zu bringen sey / anderer wege so *per solutionem* oder *extractionem* geschehen mögen / zu geschweigen / so hat er dieses *mercurium* allhier gesetzt / darbey es verbleibet.

Ganz ungeräumt kömmt ihm vors (3.) vor / daß dem Golde ein Schlein oder *terrefrität* zugetheilset worden / in dem es das allerreineste Geschöfft (daran aber wo er sich ein wenig vmbfichet / er ziemlich weit sich von Ziele befinden wird) were.

Denn wo ist doch wol ein *corpus elementatum* oder *corporeum* zu finden / welches nicht seine *portionem terra.* (Wiewol eines immer mehr vnd gröber / als das andere) in sich führete vnd haben thete.

Gewiß muß Herr Deharding nicht gelesen haben / was *Avicenna* von denselben schreibt: Was ist Gold vnd Silber anders als eine reine weisse vnd rothe Erden: Nim den Glanz oder Schein von ihnen / so wird alsdenn die Erde sehr geringen werths seyn; Daher es auch von andern nur *lucum splendens* genennet / die Eigenschafft aber des Scheines rühret von Sonn vnd Monden her.

Vnd daß er sich solches nur ein wenig besser einbilden könne / so betrachte er / was das Kupffer vor eine vber grosse menge der Irdigkeit in sich habe / also daß es auch durch eine

eine ger
grime
lourer
wird
ne ger
m. iste
Golde
Das
lich be
Dem
auf dem
horn S
D
Niesch
scheiden
geflüß
bedürff
extrac
befinden
schade
ist / daß
auch so
te mehr
re sep.
Denn

eine geringe *Calcination* im Feuer da seine grüne Farbe vnd $\frac{1}{2}$ darvon flieget / zu einer lauern Asch vnd Irdigkeit wird / dennoch wird / wie den *philosophis* bekandt) durch eine geringe *quantität* der Erden *Tinctur* das meiste *Corpus* ihres Leibes erhalten / vnd zu Golde verwandelt.

Das (4.) so ihm *in extractione* vnglaublich beduycket / ist die Köhte.

Denn solche seinem erachten nach / nicht auß dem Golde / sondern auß dem Hirschhorn Salze entspringet.

Ob nun wol wie vorhin gemeldet das Hirschhorn von dem Golde gar könnte abgescheiden / oder auch sein Salz zuvor heraus gesüßet werden / daß es des Zweiffels nicht bedürffte / wie wol er doch des Salzes in der *extraction* oder Außsüßung kaum eine spur befinden wurde : So were es doch bald schade darumb / weil es vor sich ein *cordiale* ist / daß man es darvon bringen solte. Ist auch so hoch nicht zu besorgen / daß die Köhte mehr auß dem Salze / als auß dem Golde sey.

Denn er giesse das *menstrum* auff ein

E 3

per

per se also calcinirtes Hirschhorn / vnd sehe ob er eine solche hohe Röhte vberkommen werde.

Oder daß er es klärlicher abnehmen könne / so calcinire er Kupffer an stadt des Goldes in solchem Hirschhorn / vnd ziehe hernach die Tinctur auß / so wird er eine schöne grüne bekommen. Wer wolte dann nun sagen / daß die grüne nicht auß dem Kupffer / sondern auß dem Salze sey.

Der (5.) vnd größte Zweiffel oder Unmügligkeit ist / daß er ihm keines weges einbilden kan / daß der spir. Salis urinae, cum vero spiritu vini conjunctus das Goldsolviren / oder noch weniger die Tinctur extrahiren könne.

Welches ihm zu hinterbringen zwar vnterschiedene autoritates könten herbey gesetzt werden / so aber vmb kürze sich zu beflüssigen / vbergangen werden / nur zweyer aber an stadt vieler zu gedencken / so höre er was erstlichen Quercetanus lib. d. priscorū Philosophorum ver. e medicina materia c. in fallor 2. saget: Sal urina ritè preparatum solvit aurum & argentum &c. oder wie secundo

Wie es denn hewer nicht new / daß man-
chem guten Manne / vnnöhtig allhier je-
mand zu nennen / in solchen *solutionibus* ein
Loht oder wol mehr Gold / wenn sie es *re-*
duciren wollen / vngeachtet sie wol *Sigir-*
flüsse darzu gesehet vnd geschlagen haben/
im Rauche vnd Luftt dahin geflogen ist / daß
sie nicht das geringste von ihrem Golde wie-
der gesehen oder bekommen.

Kan nun ein solches *in particularibus*
solutionibus geschehen / wie viel mehr ist *in*
universali solches zu besorgen vnd zu be-
fürchten.

Wassen denn ein solches vor diesem ein
Künstler / welcher das Gold *radicaliter*
auffgelöset / vñ zur *Tinctur* gearbeitet / mehr
als zu wol erfahren. Denn als nach Ab-
wechselung vnd Veränderung der vorge-
henden Farben / ihm die Köhte beginnen zu
erscheinen / vnd er der vollkommenen Zeit
nicht / auß Begierde zur Gewißheit / erwar-
ten mögen / dos Werk außgenommen / vnd
von der *Tinctur projection* auff *Lunam* ge-
than / in Betrachtung daß die *Luna* für sich
einen ziemlichen *gradum fixitatis* in sich
führet /

führete/hat er zwar den Grund vnnnd eff. *Tinctur* verspühret/alio daß sie seine *Luna* zu der besten vnd Vngarischen Golds Farbe gebracht: Aber darbey vermercket/ daß seine *tingirte Luna* im Tiegel anfieng zu rauchen. Vnd als er in der Meynung/ daß doch das flüchtige hinweg mußte / gestanden/ darumb vnerschrocken weiter zu gefewert/ befunde er doch daß das Rauchen kein ende nehmen wollen / sondern daß es einen weg wie den andern rauchete/ auch seine *tingirte Luna* im Tiegel immermehr vnd mehr abnehmen thete/dahero er endlich sein zu fewern eingestellet. Als das Feuer ab vnd außgegangen/ befindet er / daß die vber dem Tiegel gelegene vnd hinterbliebene Kohlen/ ganz vnd gar / nicht allein außserlich/ sondern auch zugleich innerlich/ mit dem aller besten DucatenGolde/ durch vnd durch/ dicke vber/ vnd durchzogen gewesen/ auch das meiste seiner *tingirten Luna* mit weggestoßen sey/ darauß er abnehmen können / daß wo er das zu fewern lenger getrieben/ er eines mit dem andern darvon vnd in die Luffte gejaget haben wurde.

Vnd

Vnd ob er gleich mit dem *residuo*, vnd was er auß Kohlen vnd Aichen gesichert / vnd gewaschen / vielfältige Versuchung gethan / solches annoch zu bestande / vnd einen Nutzen zu bringen / so ist es doch ein flüchtiges vnd sonst herrliches gutes Gold an Strich vnd Stiche vor wie nach verblieben / vnd hat es zur Fixität nicht bringen können / darüber nun sich *primo auditu* billich zu verwundern / scheinete wie doch die wenige zugesetzte annoch flüchtige *Tinctur*, alsbald den beständigen Leib der *Luna*, mit ihr zu gleich mitflüchtig mache mögen.

Allein wenn einer ersitlich was mir selbst begegnet / vnd hernach darauff folget / vernehmen / vnd recht betrachten wird / wird er sich in der grossen Verwunderung leichtlichen messigen vnd stillen können. Denn was allhier diesem Künstler mit der *Luna tincta* wiederfahren / ist mir *ex tempore* mit der *Venere* folgender gestalt begegnet.

Als mir vor etlicher zeit von einem guten Freunde / der da auch einen ziemlichen Schweiß in *Alchymia* vergossen / von dem trockenen vnd süssen *menstruo*, dergleichen zu

zu vorgedachter *Tinctur* gebrauchet/etwas *communiciret* wurde / habe ich selbiges vnter anderer *examination*, auff ein gliühendes Kupfferblech/ im Feuer liegend / geworffen/ vnd auffgetragen / darauff es alsobald gar lieblich zergangen/ vnd als ein schönes gelbes öhl gestossen / doch aber nicht bald rauchen wollen.

Nach dem ich aber es mit Kohlen besser beleet/ vnd selbe in etwas angeblasen/ darvber mir eine Kohle auff das Blech gefallen/ hat es angefangen zu rauchen/ vnd solches rauchen eine gute geraume zeit / ehe es gänzlich verrauchen wollen/ geweret.

Als ich nun verspühret/ daß das Feuchte hinweg/ vnd daß das Kupfferblech trucken wurde/ wiewol es doch annoch rauchete/ nehme ich das Blech auß den Kohlen/ darauff denn noch ein stuck der vorgedachten darauff gefallenen Kohlen lage/ wie ich selbe abnahme/ vnd betrachte/ sahe ich daß sie nicht allein vnten/ da sie auff gelegen / vnd an seiten / mit dem aller schönsten Kupfferfarben als ein Regenbogen grün vnd roht in einander schattiret vberzogen / sondern

auch

auch nach dem ich dieselbe *crustam* die sich gänglich von der Kohlen abziehen ließ/ vnd durch vnd durch gleicher schattlicher Farbe war/ abnahme/ befinde ich auch die schwarze todte Kohle innerlich mit schönen hellen kupfferigen *atomis* gefüllet vnd eingesprenget/ darauß ich selbst vermercket/ daß dieses liebliche/ trockene vnd süsse *menstruum* das Kupffer stracks zum theil auffgelöset/ vnd im Rauche/ jedoch ohne verstoffung vnd verbrennung des Kupffers eigenen *Mercurii, Sulphuris* vnd *Salis* mit ab vnd außgeführt habe/ auch solches so subtil vnd lieblich/ daß an dem Kupfferbleche weder Loch/ noch einziges scharffes *corrodiren* oder fressen gespühret/ auch einiger flecken oder Mackel gefunden werden mögen. Welches ein besonders anzeigen einer sehr angenehmen Freundschaft dieses *menstrui* mit den Metallen/ daß es sich so leicht mit ihnen vereiniget/ vnd sie doch in ihrer *qualität* erhält/ für sich weiset vnd giebet. *Nam materia philosophorum per se non tingit, nisi prius tingatur, & quale accedit fermentum, talis etiam sese postmodum ostendit tinctura.*

Da

Da auch ferner diesem fechterzehnten Handel nur etwas besser vnd in grunde nachgekonnen werden solte/wurde ein jeder der der *Alchymia* verstand nur in etwas geschöpffet / leicht ermessen vnd abnehmen können/ daß der *Mercurium* oder *aqua sicca philosophorum*, eine solche *vim* oder *potentiam reducendi* in sich haben müsse daß er die *corpora totaliter volatilia* machen/ vnd in *primam materiam* führen könne. Nam teste *Aristotele*, *corpora non alterantur, nisi in primam materiam reducantur.*

Kan auch diese *materia philosophorum* hernach / wenn sie *ad perfectum fixationis gradum* gelanget/ vñ zu einer *Tinctura cum Auro* bereitet worden/ alle vnfire Metallen mit ihrer vberfixen Tugend mit beständigen Gaben der *Fixität ex tempore* besetzgen : So wil hingegen vnd *à contrario* erfolgen/ daß sie in *gradu imperfectionis & volatilitatis* mit ihrer innerlichen oberflüchtigen Krafft vnd Tugend alle vnfire vñ fixe Metallen mit Gaben der Flüchtigkeit begnadten vnd beschemcken möge.

Nat nun ein solches *radicaliter* auffgelös-

fies

stes Gold / daß ich nicht allzuweit von dem
scopo abgehe / vnd etwa *aliena* dem vielgön-
 stigen Leser zu wider *inferire* / da es doch
 bald zu seinem höchsten *gradu fixationis* &
perfectiois durch den Künstler wider ge-
 bracht worden / dennoch nit zu solchem *per-*
fecto gradu in tingendo & *reducendo per*
minimum duntaxat natura saltum vollent
 mögen gebracht werden / wie viel weniger
 wurde Herr Detharding oder ein anderer /
 weñ bald die anfängliche *solutio ante coa-*
gulationē mit dem *spiritu Vini* vbergetriebē
 wurde / *per maximū natura saltum* stracks
ex sua gradatim adepta volatilitate in ein
fixes Corpus wieder zu rucke bringen könn-
 en: Gewiß vud aber gewiß wurde er mit
 seiner vbergrossen Ruhm Begierigkeit / gar
 zeitlichen zu rucke treten / vnnnd mit einer
 grossen langen Nasen / vnnnd einem scham-
 rohten Gesichte abziehen müssen.

Vnd *Posito, nihil quicquam tamen sine*
evidenti demonstratione ipsi concesso, Es
 möchte Herrin *Doctoris Agricola Aurum*
potabile, durch geschickte Hand / so aber H.
 Detharding noch niemals erwiesen / zu re-

F

duci-

duciren seyn/wie ich denn in *particularibus*
solutionibus nicht gar hoch/auch *universalit*
 selbst/ aller dinges darwider seyn/oder es für
 eine bloße Unmöglichkeit/ ob es gleich einer
 vnd der ander nicht praestiren kan / dahin
 auch die *philosophi* vornehmlich gesehen ha-
 ben mögen/erachten wolte: denn die *forma*
 vnd *natura Auri* ist gleichwol darinnen/
 sonst were es kein *Auro potabile*, wie auch
 nicht möglich auß dem *Aurum potabile* ei-
 ne *Tincturam* oder *lapidem philosophorum*
 wiederumb zu machen: So ist auch durch
 subtile Handgriffe der *spiritus Vini* noch
 wol wiederumb/das die *tinctur* mit ihren
appropriato menstruo für sich zu rucke blie-
 be/darvon wieder zu bringen/das sie her-
 nach durch die *gradus fixationis* gleichfalls
 zu einer *Tinctur* zu bringen seyn möchte.
 Denn es verbleibet doch wol bey dem in der
 Natur fest gegründeten Schlusse: *Natu-*
ram expellas furcâ, tamen usq; recurrit.
Neq; etiam res aliqua corporalis adeo à cor-
porali sua natura abduci potest, ut in nubi-
lum iterum redigeretur, hoc enim non ho-
minis, sed solius Dei omnipotentis manet
proprium.

So

So ist
 floribus
 erkennen/
 nes, ob si
 ren/den
 auch mi
 manum
 braucher
 gleichen a
 ohne bequ
 nen liquo
 dieselben
 ten.

Das
 tion nich
 ongebüß
 delt word
 Zu der
 rühmliche
 sein so sch
 Denn D
 messen wo
 men / ob
 abzunehm
 das er sein

So ist doch von obgedachten Herrn *Doctoribus* auch Herrn *Detthardingen* selbst
 erkennet/das solche *solutiones & extractio-*
nes, ob sie gleich zu *reduciren* seyn/oder we-
 ren/dennoch nicht allein sicher / sondern
 auch mit grossem Nutzen *intra corpus hu-*
manum können vnd mögen kühnlichen ge-
 brauchet werden / zumahlen weilen vnmü-
 glichen anderer gestalt das Gold. für sich
 ohne bequemer *menstruorum* hülffe / in ei-
 nen *liquorem* zu bringen / oder auch ohne
 dieselben solches *in liquida forma* zu erhal-
 ten.

Das also auch die *solution* oder *extra-*
ction nicht zu verwerffen / sondern zu aller
 vngeduld von Herrn *Detthardingen* getas-
 delt worden ist.

Zu dem so ist Herrn *Doctoris Agricola*
 rühmlicher *Candor*, vnd das ihm darmit
 kein so schändlicher Betrug / als ihm von
 Herrn *Detthardingen* fälschlichen beyge-
 messen worden / jemals in Sinn gefom-
 men / vber gedachte außführung darauß
 abzunehmen vnd für jedermans Augen/
 das er seinen *modum preparandi* nicht ver-

borgen oder geheim gehalten / sondern in öffentlichen Druck zu eines jedwedern verständigen *judicio* dar- und vorgestellt / daß er darauf ob es ihm belieben möchte / oder nicht / sich darinnen sattfam vnd zur genüge ersehen könne.

Vnd da vber diß / bey Herrn *Doctoris Agricola auro potabili* nur sein eigentlicher *principalis scopus*, wohin er denselbigen gerichtet / in waare auff- vnd obacht genommen wird. Daß er nemlich solches nicht etwan auß Metallen / zu erlangung einer *Tinctur*, oder desß *Lapis* angewiesen oder angegeben.

Denn da hette er geirret / auff vnrechten Grund geleitet / vnd wieder alle vernünftige / trewlich warnende *philosophos* gehandelt / daß er seine *solution* oder *extraction* in *vegetabilibus* vnd *animalibus* gesucht oder angestellet.

Denn da stunde ihm in wege / daß diese Ding in vnterschiedene Geschlechter gehören / als was *animalisch* in das *animalische* / was *vegetabilisch* in das *vegetabilische* / vnd was *mineralisch* in das *mineralische*.

Daher

Daher
 über solch
 dert / daß
 seine int
 tabilisch
 welche
 mineral
 Well
 Worten
 nicht an
 seyn: Z
 sicher fü
 magstu
 vegetab
 der Nat
 chen zu
 Bäume
 samte all
 verbrenn
 als ein ble
 welches
 turpro ba
 sie aber d
 recht dar
 gines B

Dahero Rogerius Baccho in *specul.c. 3.* sich
 ober solcher Leuthe vnwissenheit verwun-
 dert/ das offtermals ein fürsichtiger Mañ
 seine *intention* auff *animalische* vnd *vege-*
tabilische Dinge gründen vnd setzen wil/
 welche doch weit abgesondert/ da man doch
mineralia finde/welche viel näher weren.

Welches auch *Basilius* mit folgenden
 Worten bestätiget: Vnser Stein wechset
 nicht auß denen Dingen / so verbrennlich
 seyn: Denn vnser Stein vnd *materia* ist
 sicher für aller Fenersgefahr / darumb
 magstu vnterlassen in *animalischen* vnd
vegetabilischen Dingen zu suchen / dieweil
 der Natur nicht zugelassen ist / ihn in sol-
 chen zu finden. Denn alle Kräuter/
 Bäume vnd *vegetabilische* Gewächse /
 sambt allen deme/ so von ihnen kömme/ ist
 verbrennlich/ vnd bleibet nichts dahinden/
 als ein blosses Salz / mit seiner Erden/
 welches es in der *Composition* von der Na-
 tur *pro basi* gleichsam empfangen/dardurch
 sie aber doch / wenn sie ihre Gedancken
 recht darauffrichteten / der Natur verbora-
 genes Band / vnd geheimen vntersten
 I iij Grund

Grund erblicken köndten: Sondern daß
 dasselbe von wolgedachtem Herrn *Doctore*
Agricola einzig vnd allein auff des Men-
 schen Körper gerichtet worden/ so wird ver-
 hoffentlich ein jedweder / der seiner Ver-
 nunfft sich recht gebrauchet / mit Herrn
Doctore Agricolâ in deme leicht enig wer-
 den / daß er darumb lieber solche *vehicula*
 auß dem *animalischen* vnd *vegetabilischen*
 Reiche / als in welchen zweyen Reichen
 sonst das menschliche Geschlecht / seine
 Vnterhaltung/ Nahrung vnd Erhaltung
 hat/ ersuchen/ vnd also *ex omnibus tribus*
regnis, & nobilissimis eorundem regnorum
subjectis, homine vino atq; auro, weilien sie
 sonst eine grosse vnd besondere *Sympathiam*,
voluptuosum desiderium, hochbegierige
 Freundschaft vnnnd Liebe zusammen tra-
 gen / gleichsam ein *Compositum* machen
 wollen.

Welches auch wie angeführet worden/
 vnd noch auß nachfolgenden ferner abzu-
 nehmen/nicht vnmöglichen / sondern gar
 wol mütlichen ist.

Der *autor anonymus*, der vorhin auch

er

erwehnet / nach dem er in seinem guldnen
Tractat von dem philosophischen Steine/
in electione materia lapidis, auch das ani-
 malische vnd vegetabilische Reich bey sei-
 ten gewiesen/*concludiret* selbst also: Zwar
 es ist nicht ohne/das hierauf/ (verstehe auß
 den gedachten beyden Reichen) sehr herztz-
 che furtreffliche *menstrua*, ohne welche wez-
 der in der Arzenei noch Alchymey etwas
 fürnehmes verrichtet werden kan / bereitet
 vnd zugerichtet werden.

Das aber der grosse Stein der Weisen/
 darauß gezogen werden köndte / ist der Na-
 tur solches von dem Schöpffer aller Din-
 ge nicht zugelassen / sondern wie oben ver-
 meldet/in ihrer besondern art zu verbleiben/
 starck befehliget.

Denn weilens das ganze *animalische* vnd
vegetabilische Reich / wie auch etliche mine-
 der *mineralia* in dem *mineralischen* Reiche
 selbst / der Anfang der Kunst / oder des
 Mineralischens Reichs vnd Stein nicht
 seyn / so können sie auch zum Mittel vnd
 Ende / welche die Metallen vnd *Tinctur*
 seynd / durch Kunst nicht hernach gebracht
 oder

oder gemacht werden/wiewol sie doch durch die *Medicin* so viel sie die *Mineralien Mercurii* in sich führen / zu Gold vnd Silber verwandelt werden können.

Sondern weil die *animalia*, *vegetabilia*, vnd mittel *mineralia*, als *Mercurius* vnd *Marcasit. &c.* Den Metallen in der Natur frembde/ ob sie schon an einiger Mineralischen Krafft/ theil haben / so seynd sie doch schwacher tugend vnnnd verbrantlich/ darumb erfrewet sich die metallische Natur ihrer gar nicht/sondern stößet sie in Proben auff der Capellen vor sich auß/ vnd behelt nur bey sich was ihrer Natur ist.

Dahero auch zwar abzunehmen Herrn D. *Agricola Aurum potabile*, weilen das *menstruum* nicht metallischer Natur ist/ in der *examination* auff Metallen ein mehrers zu erweisen nicht vermag/ als was oder wie viel das *menstruum* vom Golde Metallisches außgezogen hat.

Aber sonst seine Krafft/ Tugend vnnnd Wirkung in der Arzeneu zu erzeigen / hat es dergleichen Macht/ daß es seines Geldes würdig/ vnd man es vnter seinem *titulo* mit allen

allen Ehren stehen lassen kan/ wie diesen *effectum* Herr Doctor Agricola, mit seiner vielfältigen *experientz*, vmbständig genung/ theiles allbereit zu tage gegeben / vnd vielleicht ferner an des Tages Licht wider Dethardingen annoch stellen wird. Dahin ich auch diesen Punct ohne einziges berühren/ vnd anführen eines vnd des andern Exempels/ billich verschieben thue.

Das derowegen solch sein *Aurum portabile tam quoad preparationem, quam quoad operationem* nicht zu tadeln / noch weniger aber gar zu *reprehendiren* sey.

Vnd darumb Herr Dethardingen/ ob er etwa einen albern Heintzen gefunden / vor deme er sich er sich ein gut theil oder stücke klüger zu seyn erachtet/ vnd ihn durch anderer guten vnnnd vornehmen Leuchte Hülffe *taxiren* können / doch nicht alsobald gebühren wollen / auch darneben für sich alleine/ andere vornehme Leuchte mehr ins frische freye Gelack hinnein anzugreifen/ seinem blossen Wahn alleine nach *audacter, quo in casu semper aliquid haerere solet*, zu *rumniren*/ vnd eines schwer begangenen *falsi* zu beschuldigen. S v J. 2.

Hette er Detharding so wol vber dieses / als wol vber Nitzens *Aurum potabile* nur seiner vornehmen verständigen vnd hochgelehrten Herrn *Doëtorum iudiciorum* sich weiter gebrauchet / vnd ihre weise *Responfa* darüber mit erbahften: Gewiß würde er *modestius* & *honestius* von der Sachen zu *sententioniren* vnterrichtet worden seyn / vnd nicht so plump ohne alle tichtige vnd wichtige *rationes* vnd Gründe mit den Fingern vnd ganzen Hand in das Nuß getapffet / vnd dieselben nicht weniger als der *Satyrus* das Maul durch sein Rüssen / an dem Feuer verbrennet haben. Dessen Schimpff vnd Schaden er auch nun / in diesem / wie er es für sich alleine angefangen / auch ihm alleine haben / vnd ertragen mag.

Nicht vermag ihn endlichen auch etwan bey seiner vermeynten *reprehension* in Herrn *Doctoris Agricola auro potabili* zu statten kommen / daß er vorgeben wolte: Es würde gleichwol das *menstruum* zu sambt dem Golde verkaufft / da doch das *menstruum* vor sich kein Gold / sondern weit genug vom Golde abgewidet were / welches gleich
wol

wol ein öffentlich vntleugbarers *quid pro quo*, vnd eine *indubitata* *alicujus doli* & *fuci naturam* für sich trüge / erwiese / vnd keines weges zu entschuldigen were oder stunde.

Denn das *spiritus Vrina* & *vini* Gold seyn solte / würde man auch dem allergroßte Dorffschulzen / wenn er gleich etwa zu Pömersdorff sitzen möchte / geschweig denn ihm / Herrn Dethardingen oder einen andern der sich etwa ihm gleich klug düncken lassen möchte / vberreden können.

Wassen denn auch solches oder dergleichen von *Angel. Sala porism.* 8. vor einen außdrücklichen Betrug / mit folgenden Worten angezogen vnd geachtet würde / wann er also sagete: *Quisquis medicamentum in forma potabili aut salina preparatum pro vera reali & simplice substantia auri vendit, is & proximum fallit, & in artem spagyricam, vel per ignorantiam, vel per injuriam insigniter est injurius.*

Aber allhier bitte ich Herrn Dethardingē sich nur ein wenig in seinem eigenen *tractatu* wider vmzusehen: Insonderheit aber was
in

in §. Darnach seyn auch welche / §. Was es denn endlich vor ein Wasser *re. §. §. segq.* selbst der Natur nach nicht vngemeß gesetzt / so wird er *ex propria confessione & ipsa rei veritate* diesen Anstosß vollent leicht auß vnd von dem wege abwelken können.

Denn ist's seinen auffsetzen vnd anführen nach gewis / wie es denn gewis ist / vnd gewis verbleibet / daß das Gold von Natur / nach dem es zu seiner Vollkommenheit gebracht vnd gelanget / also *figiret* / außgezochet / vnd gezeitiget worden / daß es keine Feuchtigkeit so da flüchtig ist / (dahero es auch seine Salamandrische beständigkeit im Feuer erweist / daß ihm in allen seinen scharffen Feuerproben nichts abgeth /) mehr in sich hat / dardurch es wiederumb vermöchte auffgelöset oder *potabel* gemacht werden: Sondern solches / wie er gleichfalls meldet / durch andere bequeme *addimenta* darzu gebracht werden muß.

So ist vnd bleibet es auch gewis / daß das Gold ohne dieselben bequemen *addimenta*, *in sua adept a liquida forma* oder *potabilitate* nicht erhalten werden mag.

Nam

Nam remota illa solutionis causa simul quoque removebitur solutionis effectus: daß also eines ohne das andere nicht seyn / bestehen / oder verkauffet werden kan.

Ist auch vorangezogenen *authoris* Meynung nicht dieses / daß man etwa ein solches *Aurum potabile* so ohne alles *addiment* auß dem Golde allein were / haben könnte / sondern vielmehr daß dieses stracks einen Betrug *arguire* vnd anzeigen / so einer vorgeben wolte / daß es *ex solo auro* were. Wie solches auß seinem 23. *Aphorismo* genungsam zu erkennen.

Vnd mußte sonsten solchem nach / auch Herrn Dethardinges *Aurum potabile, cum menstruo ex sale roris majalis preparatum,* gleichsfalles für einen öffentlichen Betrug / alldieweil er sein *menstruum* so wenig als Herr Doctor Johannes Agricola totaliter, daß das Gold alleine verbleibe / darvon zu bringen vermag / mit angeschrieben vñ außsuffen werden.

Daß aber in *estimatione* & *venditione* desselben / darauff zu gleich ein Aufsehen mit gerichtet werde / vnd das *pretium* vñnd der *Valor*, nicht höher / als der Werth an ihm

ihm selbst / vnd die arbeit nebenst der mühe mit sich bringet / angesetzt vnd vberschritten werde / ist nicht vnbillich von einem jeden desselben / oder eines andern *possessore* in gute obacht zu nehmen / damit der arme nothleidende vnd presshaffte Nechste nicht vbervortheilet werde / oder sich dessen / wegen des hohen auffsatzes / nicht erfrewen köndte.

Das aber solches *Compositum* alleine *cum titulo Auripotabilis. seu tinctura auris* insigniret verbleibet / da es doch auß vnterschiedenen Stücken vnd Dingen *componiret* worden / ist auch darumb nicht bald *vitio* zu vertiren.

Nam à principali & potiori, quod hoc in loco aurum est, fit & fieri semper solet alicujus rei seu compositi denominatio.

Auff das ich aber nunmehr mich auch zum schliessen finden / vnd den eigentlichen Grund oder Zweck ersuchen möchte / wohin wol Herr Detthardingens ganzer *Discursus in puncto* wieder Herrn *Doctorem Agricolen* zum vornembsten zielet oder angesehen

hen

hen seyn mag. Weilen fast vnmöglich /
 daß wie zuvor angeführet / er seines *Discursus*
 ganzes Fundament sollte vergessen /
 oder als ein vornehmer *Chymicus* wie er
 sich aufgegeben / was bisshero angefüh-
 ret / nicht selbst hette absehen können.

So kan ich auffer zweyen Gründen /
 darauß sein *Discursus* wieder ihn entsprun-
 gen seyn möchte / süglich nicht mehr
 erschen.

Den ersten Grund *suppeditiret* / heile
 vnd führet in sich verborgen / sein eigener
 Nahme / *cum nomina sapissime quoq; sint*
omina.

Denn so von Dettharding allein der
 Buchstabe g. vnd etwa ein vberflüssig d.
 hinweg gelassen oder geworffen wird / so
 wird in den vbrigen / *per leuam aliquam*
literarum transpositionem ein Neidhard
 herfür gucken vnd kriechen / welches auch
 wol die *proxima & principalis causa* gewes-
 sen / daß nemlich er sich besorget / es möchte
 durch solche vnd andere dergleichen erfun-
 dene *medicamenta*, seiner Apothecken all-
 zugrosser Eintrag mit der zeit geschehen /
 seine

feine Syrupi vnd *Succi* sich darinnen fermentiren/ vnd versauern.

Oder aber daß er den Handkauff des *Auri potabilis*, weilten er sich auch eines/ so in seiner *Officin* befindlichen/ gerühmet/ an sich locken vnd anziehen möchte. Damit doch an seinem orte er sein *intendirendes monopolium* erhalten vnd behaupten möchte. Es wird aber derjenige so etwas bey ihm darvon begehren solte/ seinen leidlichen *Tax* auch wol empfinden.

Denn gar nichts neues/ daß sonst in *vilibus etiam rebus* eine vnd die andere *materia*. da ihm das Pfund etwan auff 3. 4. oder 5. *Thaler* ankommet/ in der *Officin* vff 12. 16. vnd 20. *Thaler* außgebracht wird/ geschweige was in *preciosis* zu geschehen pfleget / vnd ist offtmals doch wol die Wahre darnach / daß sie besser döchte.

Wormit er aber vnd ein jeder/ der sich eines solchen vbermäßigen Gewinnes gelüsten lasset / da sie es nur recht bedächten/ ihnen selbst vber ihre ohne das auff sich habende Pflicht/ vnd schwere Verantwortung/ den größten schaden zu fügen thun.

Denn

Denn so sie es erträglich mit ihren
 Wahren machten / ließe mancher guter
 Mann / der sonst dardurch / bevorab bey
 diesen schweren/klemmen/vnd Gelderman-
 gelten zeiten abgeschreckt wird / vnd es
 entbehren thut / bey ihnen ein mehrers zu-
 richten.

Vnd wurden andere hernach für sich /
 oder ihr eigenes Haus / selbst etwas zu pra-
 pariren / wann sie es sonst leidlich haben
 köndten / ihnen nicht also embsig vnd ernst-
 lich angelegen seyn lassen / auch dahero ih-
 ren *Officinen* desto weniger ab vnd eintrag
 geschehen.

Aber es gehet ihnen in diesen nach dem
 gemeinen Sprichworte: *Quem tenet in-*
vidia & avaritia, illum sapere non sinit.
Excecatur ejus animus, ut agenda non vi-
deat & à prohibitis non declinet.

Der Neidische vnd Geizige vntertruc-
 ket vnd verachtet jederman / auff daß er al-
 lenthalben nur alleine Jahrmarckt halten /
 Geld / Guth / Reichthumb vnd grossen
 Gewinnst suchen vnd erlangen möchte.

Welches denn zumal weder zu billigen
 noch entschuldigen funde vnd were.

G

Den

Den andern antreibenden Grund/ oder *causam impulsivam* suggeriret sein ruhms- begieriges Gemüht / als durch welches *impulsum* er seinen Kräfte[n] / Achsen vnd Schuldern/ in Chymischer Last zu traagen/ ein wenig zu viel anvertrauet / vnd durch den Lastdünckel / daß er vermeinet / er verstünde alles sehr wol/ auch besser als es ihm jemand weiter sagen solte / vbercilet worden.

Zui quidem animi affectus, à humana natura non admodum alienus est, nam sapissimè sit, ut homines de intellectu & viribus suis plus sperent, illiq[ue] magis adscribant & tribuant, quam quod in ipsis sit.

Darüber er in solcher seiner arrogantz gestrauchelt / ziemliche fehleritte gethan / vnd vnverhoffte harte Anstöße / derer Schmerzen er anjeho erst empfinden thet / muste erlitten haben. Welches denn annoch wo sich nicht etwan eine *obduratio* & *obstinatio animi* darbey befinden / oder darauff ferner vermercken lassen möcht / mit dem Mantel der Chymischen Liebe zu bedecken/ vnd zu verzeihen were. *Cum in*
chy-

chymicis etiam operationibus errare humanum; in detecto vero errore perseverare diabolicum sit.

Worbey es dann vor dñsmal genutz seyn vnd verbleiben mag.

Unterwerffe darauff diese *Apologiam*, vnd alles was in selbiger beydes wieder Herrn Detthardingen vnd sonst angeführet worden / aller vornehmen vnd wolgelehrten Leuten vnparteysichen *Censur*, insonderheit aber denen/die da in der Chymischen Kunst / vnd ihren *autoribus* vnd *scriptis* wolgeübet vnd erfahren seyn / auch nach derselben vbeweglichen Gründen/eines vnd das andere was da möglich seyn kan oder nicht / zu richten vnd zu vtheilen vermögen.

Dann wie der *S. Augustinus* zu seinen Schrifften pflegen zu setzen: *Pium desidero Lectorem*: Also mag ich auch allhier in diesem ihn wol *imitiren* vnd sagen: *Chymicum Lectorem atq; judicem desidero*.

Denn die verhassten dieser Kunst/die da auß obermässiger Klugheit vnd vor vermessener Eytelkeit auff den Thron hochmüß

mühtiges Laßdünckels / so starck vnd fest
 sich eingesecket / als wenn sie vber vnd wies
 der jedermannes Chymisches Beginnen
 vnd Vornehmen / Salomonis Gerichte
 hegen vnd halten wolten / vnd sich darzu
 noch vberklug genug verduncken lassen /
 werden doch wol auff ihren verdunckelten
 Augen bestehen / vnd weder dieses noch ein
 anders was Chymisch ist / gut heissen oder
 sprechen / bis ihnen etwa von Gott die Au-
 gen geöffnet werden möchten.

Welche Eröffnung vnd bessere Erkänd-
 nus / solches hohen Geschenktes vnd Gabe /
 ihnen denn auch von grund des Her-
 zens gewünschet vnd gegönnet wird.

Gloria sit summo, qui regit astra
 DEO.



Errata sic corriguntur.

Pag.	18	line:	18	pro	armen	lege	armer.
	20		2		gradui		gradus.
			8		einem		einem.
			16		des		das.
	21		13		justiniane		justiniano.
			14		exercitie		exercitia.
	23		3		Aegypticis		Aegyptiis.
	40		13		pavit		parit.
	50		7		aufführen		zuführen.
			8		salis		Solis.
	52		6		Wasser		Pulver.
	65		18		feis		fluß.
			21		feis		fluß.
	80		9		auro		aurum.
			10		aurum		auro.
	88		6		erbathen		erbeten.
			13		küsten		küffen.
	89		14		Porismo		Aphorismo.

Reliqua faciliora errata aequus lector
tranquillâ mente feret & corriget.

Titulus sic corriguntur

20	20	20	20
21	21	21	21
22	22	22	22
23	23	23	23
24	24	24	24
25	25	25	25
26	26	26	26
27	27	27	27
28	28	28	28
29	29	29	29
30	30	30	30
31	31	31	31
32	32	32	32
33	33	33	33
34	34	34	34

Titulus sic corriguntur

